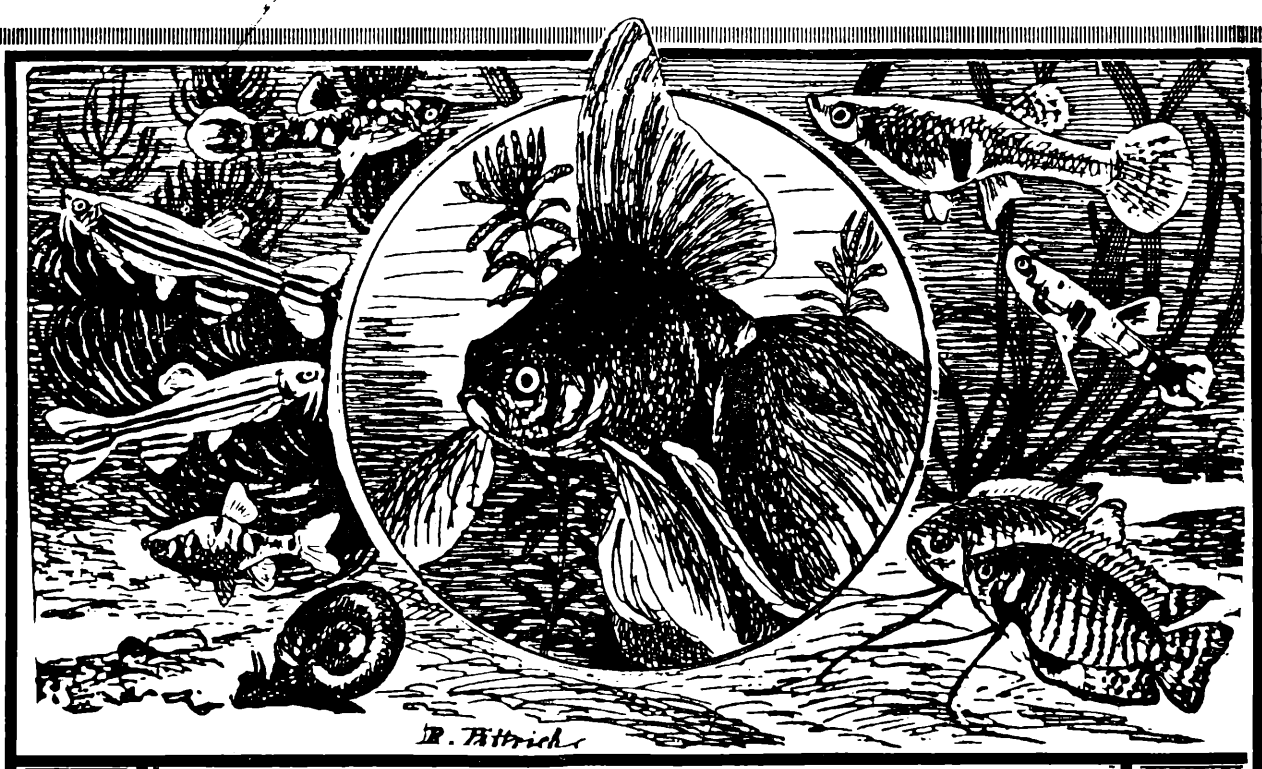


WOCHENSCHRIFT
für Aquarien- und Terrarienkunde

Herausgegeben

von

Max Günter, Berlin-Baumschulenweg

Stormstraße 1.

29. Dezember 1925

22. Jahrgang Nr. 52

Verlag von Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig

Soeben erschienen:

Taschenkalender für Aquarienfreunde 1926

✶ DAS ✶

unentbehrliche Hilfsbuch für den Aquarianer und Terrarianer. In Ansehung der Umstände, die heute die Anschaffung größerer und teuerer Werke den Liebhabern verbieten, haben wir als Ersatz auf die inhaltliche Ausgestaltung besonderen Wert gelegt. Wir bieten bei niedrigstem Preise, der jedem erschwinglich ist, nur Wertvolles, was jeder Liebhaber gelesen haben, kennen und besitzen muß.

Preis 1,50 Mark

bei direktem Bezuge vom Verlage ist für 1 Exemplar 10 Pfg. Porto beizufügen. — Den Vereinen und Aquarien-Geschäften ging inzwischen Sonderangebot zu.

Aus dem Inhalt:

Kind und Aquarium. Von Frau Dr. Lachmund.

Importrückblick. Von Hermann Meinken.

Gibt reich bebildert Auskunft über alle Neuimporte des Jahres 1925 mit Bemerkungen über deren Biologie, Heimatsverhältnisse usw.

Exotische Fische. Von A. Rachow.

Tabelle aller eingeführten Zierfische mit Angaben über Haltung und Zucht, Heimat und mit Erläuterungen und Uebersetzungen der wissenschaftlichen Fischnamen.
Kein Liebhaber kommt ohne diese Liste aus!

Vom Wasser. Von Dr. Emil Finck.

Was jeder Liebhaber grundlegend von dem Medium seiner Lieblinge wissen muß: Zusammensetzung, Lösungsfähigkeit, Härte, Sauerstoff, Kohlensäure, giftige Gase, Hydravertilgung, Krankheiten usw.
„Ratgeber in allen Fragen des Aquarienwassers."

Der Schillerfalter. Von Dr. L. Franck.

Schutz den heimischen Kriechtieren und Lurchen. Von M. Mellingen.

Ueber Froschlurche, deren Haltung und Pflege. Von Wilh. Schreitmüller.

Ein vernachlässigtes Gebiet, das von einem so erfahrenen Fachmann wie Schreitmüller so fesselnd geschildert wird, daß jeder zum Lurchpfleger wird.

Abriß der Embryologie der Reptilien. Von Kurt Wallis.

Nicht nur für Terrarienliebhaber interessant; vermittelt einen allgemeinverständlichen Einblick in die geheimnisvollen Vorgänge bei der Befruchtung und Eireifung und in die verschlungenen Pfade des Werdens.

Reminiscenzen vor dem Seeaquarium. Von M. Günter.

Brack- und Seewasserfische im Zimmeraquarium. Von Christian Brüning.

Unser Senior weist die Liebhaber alte und neue Wege zur Belebung ihrer Liebhaberei.

Das Leben unter dem Mikroskop. Von W. Mosauer.

Mikroskopie, der jüngste Zweig der Aquarienkunde. Einführung in die Kunde der Kleinlebewesen, auf der die Liebhaber auf- und weiterbauen können.

Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig, Scharrnstr. 6

An unsere geschätzten Leser!

Des Neujahrsfestes wegen muß die Ausgabe der Nummer 1 für 1926 um einen Tag verschoben werden; sie wird demnach erst am Mittwoch, den 6. Januar 1926, im Besitz der Abonnenten sein.

Gustav Wenzel & Sohn.

Der Kreis Groß-Berlin im Gau I (Mark Brandenburg) des V. D. A. veranstaltet am Sonntag, den 3. Januar 1926, abends 7½ Uhr im Hörsaal, Georgenstraße 34—36 einen Lichtbildervortrag:

Das unbekannte Kreta, eine Märcheninsel im Mittelmeer

Vortragender: Forschungsreisender und Zoologe **Herr Paul Spatz.**

Eintrittskarten sind beim Vorstand und an der Abendkasse erhältlich.

In Kürze erscheint Teil III:

Das Terrarium

Ein Handbuch der häuslichen Reptilien- und Amphibienpflege

unter Mitwirkung erfahrener Fachmänner verfaßt von **Dr. P. KREFFT,** nebst einer

Anleitung zum Bestimmen der Terrarientiere

von Prof. Dr. Fr. Werner

2. wesentlich umgearbeitete und ergänzte Auflage mit zahlreich. Schwarzabbildungen sowie 8 farbigen Kunsttafeln

Teil I:
Bau der Terrarien- usw. Behälter. Lüftung und Heizung

Teil II:
Einrichtung und Allgemeines über den Betrieb der Terrarien usw. Anleitung zum Bestimmen der Terrarientiere

Teil III:
Tierleben und -Pflege im Terrarium usw.

Einzelne Teile werden nicht abgegeben, die Abnahme des ersten verpflichtet auch zur Abnahme der anderen. Preis jedes Bandes geheftet **Mk. 7,—.** Das vollständige Werk, nach Erscheinen des 3. Bandes, kostet in Ganzleinen geb. **Mk. 25,—.** Ein ausführlicher Prospekt steht ernsthaften Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Fritz Pfenningstorff, Verlagsbuchhandlung, **Berlin W 57**
Steinmetzstraße 2 Postscheckkonto 39 359

Unentbehrlich und unübertroffen **„Antidiscrassicum"**
das im In- und Ausland glänzend bewährte
Fischparasiten-Bekämpfungsmittel u. physiol. Wasserpfl.-Nährsalz
Packung zu Mk. 3,— 2,— 1,20 —,70 —,35
Hch. Dobelmann, biolog. Laboratorium, **Degerloch (Wttbg.).**

XXII. Jahrgang
Nr. 52

Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde

29. Dezember
1925

Herausgegeben von **Max Günter**, Berlin-Baumschulenweg, Stormstr. 1 — Verlag **Gustav Wenzel & Sohn**, Braunschweig
Redaktion u. Administration für die Tschechoslowakei: K. Ullmann, Brünn, U Solnice 3a. — Redaktion für Deutsch-Oesterreich: Karl Kroneker, Wien V., Kliebergasse 1/27. — Geschäftsstelle für Deutsch-Oesterr.: Hugo Peschke, Wien V., Siebenbrunngasse 10

Bezugspreis: viertelj. durch die Post frei ins Haus Goldmark 3,—; unter Kreuzband: Deutschland: Goldmark 3,50; Ausland: Valuta-Zuschlag. Einzelnummern Goldmk. 0,50.

Ankündigungen: die viermal gesp. Kleinzeile od. deren Raum 0,30 Goldmk. Bei Wiederholungen gewähren wir enstprechend. Rab. — Postscheckkonto Hannover Nr. 4263.

Wieder steht ein Jahreswechsel vor der Tür. Bevor das Jahr 1925 beendet ist, sei es mir verstattet, rückblickend auf die verflossene Zeit allen denen meinen Dank zu sagen, die als Liebhaber, Leser und Mitarbeiter am Wohlergehen, Ausbau und Aufbau der „W." so vielfachen und tätigen Anteil genommen haben. Wir dürfen wohl mit Genugtuung feststellen, daß die „W.", sich selbst getreu, ihre Ziele unbeirrt und zweckbewußt verfolgt hat. Sie war in der Lage, durch Erweiterung ihres Rahmens in der „Lacerta" und „Monatsschrift' die gesamte Naturliebhaberei dem Leserkreise zu vermitteln, darüber hinaus die Tagesfragen der Naturwissenschaften und der Naturliebhaberei allgemein in den Betrachtungskreis zu ziehen. So hoffen wir dem Vorwärtsstreben des Liebhabers gedient zu haben, indem wir stets für jeden etwas brachten und insgesamt für Ausbreitung, aber auch Vertiefung des Naturgedankens sorgten. Leider ist auch in diesem Jahre ein Rest bisher unveröffentlichter Aufsätze geblieben, die nun im neuen Jahrgange erscheinen sollen. Diese Gedankenfülle ist der beste Beweis für die Unerschöpflichkeit der Liebhaberei, der wir uns unverbrüchlich verschrieben haben. Allen Lesern und Mitarbeitern die besten Wünsche zum neuen Jahre, und beim Gläserklange der Silvesterstunde ein kräftiges „Glückauf" der „Wochenschrift".

Max Günter.

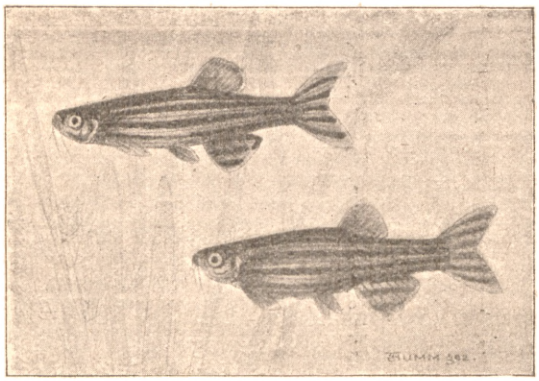
Erlebtes und Erschautes bei meinem ersten Zuchtversuch.

Von W. Worm, Zierfisch-Liebh.-Verein „Acara", Duisburg.

Ich habe nicht die Absicht, eine hochwissenschaftliche Abhandlung niederzuschreiben, sondern nur das Bestreben, meine Erfahrungen in gemeinverständlicher Weise zum Besten zu geben in der Hoffnung, auch andere Aquarienliebhaber zu veranlassen, sich ebenfalls in ähnlicher Weise zu betätigen. Mancher mag über reichhaltiges Material verfügen, was für unseren Fortschritt wertvoll ist, doch wagt man es nicht, sein Wissen zu veröffentlichen. Meine Ausführungen stammen noch aus den Anfängerjahren, doch sage ich mir, es könnte immerhin der Fall sein, daß in nachstehendem das eine oder andere zu gebrauchen ist; die „W." wird ja nicht nur von den alten Beziehern gelesen. Mein erster Zuchtversuch eierlegender Fische galt dem stets munteren, anspruchslosen *Danio rerio*. Was Gestalt, Färbung usw. anbetrifft, möchte ich Aufklärendes an dieser Stelle nicht erwähnen.

Es war vor zwei Jahren, da erwarb ich von einem Bekannten zwei Pärchen *D. rerio*, wovon die beiden Weibchen schon mit einem stattlichen Bäuchlein versehen waren. Ich setzte die beiden Paare in ein Becken von 15 l Inhalt und hielt sie bei einer Temperatur von 24°. Ich als Anfänger träumte natürlich schon von etlichen hundert Jungfischen, doch hatte ich ja keine Ahnung, wie die Sache nun vor sich gehen sollte. Die Tiere besaß ich — das Becken war stark mit Nitella bewachsen — etwa 14 Tage, als ich eine Veränderung an einem Weibchen wahrnahm; es hatte die pralle Rundung verloren, doch wohl schon einige Tage, und bei genauerer Untersuchung entdeckte ich auch einzelne Eier. Jungtiere sind allerdings nicht aufgekommen. Die Eier verschwanden auf mir damals unerklärliche Weise. Heute weiß ich, daß sie gefressen worden sind, denn ich traf keinerlei Maßregeln, die Eier vor den Gelüsten der Elterntiere zu schützen. Nun, ich hatte aber das weg: meine Danio konnten ablaichen, und ging nun daran, Unterlagen für neue Zuchten zu sammeln. Ich belegte den Boden des Beckens mit Steinen, größeren Kieselsteinen, durch deren Zwischenräume die Eier hindurchfallen konnten, ohne jedoch den Zuchttieren zugänglich zu sein, warf einen Knäuel Nitella hinein und fütterte mit Trockenfutter — doch ablaichen? Ich wartete vergeblich. Das Wasser wurde trübe, weil ich zu stark gefüttert hatte, und ich sah mich gezwungen, frisches Wasser einzufüllen mit einer Temperatur von 26°. Mit diesem Wasserwechsel hatte ich das Richtige getroffen. Morgens nahm ich die Neueinrichtung vor, und als ich mittags nach Hause kam — siehe da — mein inzwischen wieder rund gewordenes Danioweibchen war eingefallen, und am Boden zwischen den Steinen erblickte ich eine ganze Reihe kristallklarer Eier. Bemerken möchte ich noch, daß ich das Becken in die Morgensonne stellte, wodurch das Wasser eine Temperatur von 27° erreichte. Ich glaube nicht, mich hierin vergangen zu haben, die Nitella gewährte den Tieren genügend Schutz vor den Strahlen der Sonne. Allerdings war es mir damals schon nicht recht, bei so hoher Temperatur das Laichgeschäft zugelassen zu haben. Heute bin ich der Meinung, daß die Tiere bei 24° laichen. Wie gesagt, befanden sich in dem Becken zwei Pärchen, doch blieb das eine Weibchen, wie es war; es laichte nicht. Na, es befanden sich jedenfalls Eier im Becken, und ich glaubte nun, den Bogen heraus zu haben. Daß das Schwierigste nun noch kommen sollte, daran dachte mein Anfängerverstand nicht. Ich entfernte die Eier aus dem Becken und setzte die Zuchttiere allein. Hierzu bemerke ich noch, daß durch das Entfernen

der Steine beinahe mein Vollglasbecken in die Brüche ging; mir entfiel ein Stein, was ja sehr leicht möglich ist, doch ohne Schaden anzurichten. Steine sind also nicht zweckmäßig, außerdem können, da diese im Wasser bei der Entfernung leicht von der Stelle beweglich sind, Eier leicht beschädigt werden — mir



Danio rerio Ham. Buch.

ist das jedenfalls passiert, und ich denke schon recht vorsichtig gewesen zu sein. Um das alles zu vermeiden, richtete ich mir ein Becken wie folgt ein:

In Richtung der Längsseite, vom Boden beginnend, schräg ansteigend legte ich nebeneinander Glasröhrchen, die wechselweise an dem einen und anderen Ende mit Gummischlauchstückchen versehen waren, so daß also gewissermaßen ein Rost entstand, durch dessen Zwischenräume die Eier hindurchfallen konnten, ein Hindurchschlüpfen der Zuchttiere jedoch nicht möglich war. Hierbei muß man aber auch vorsichtig sein, denn es ist fabelhaft, wo so ein Danio nicht überall hindurchkommt. Diese Einrichtung lauschte ich einem meiner Freunde ab. Ich setzte die Tiere ein, die am nächsten Tage auch gleich wieder ablaichten. Selbstverständlich brachte ich wieder Frischwasser zur Anwendung, und hierdurch gingen dem einen Weibchen — warum das andere auf die Annäherungen der Männchen nicht einging, weiß ich nicht — an den nachfolgenden Tagen die Eier fast wie auf Kommando ab. Durch den Wasserwechsel legte ich den Tieren wohl keinen Zwang auf, vielmehr nehme ich an, daß dieses nur durch starke Erhöhung der Temperatur bewirkt wird. Bei mir betrug letztere jetzt 25°. Beim Herausfischen der Eier ist das Entfernen der Röhrchen allerdings kribbelig, doch mir war jedes Ei ein Wertstück. So erhielt ich in einer Woche, in der das eine Weibchen dreimal ablaichte, etwa 3—400 Eier. Dann ließ ich aussetzen. Nach fünf Tagen, nach welchen ich die Tiere wieder zusammenbrachte, begann das Laichen wieder, woran sich nun auch das zweite Weibchen beteiligte. Nach etwa vier Tagen beobachtete ich in dem Becken, in welchem ich die Eier untergebracht hatte, die ersten Komma an Scheiben und Pflanzen hängend. Drei Tage später schwamm die ganze Korona munter umher, eifrig nach Futter suchend. Nun kam für mich der springende Punkt: die Heranschaffung des Jungfischfutters. Ich holte aus den Tümpeln sogenanntes Infusorienwasser, doch wie ich später, als nach und nach Jungtiere eingingen, feststellte, waren Infusorien überhaupt nicht vorhanden. Ich las nun in der „W.", daß man Daniozuchten sehr gut mit mehlfeinem Trockenfutter hochbringen könne. Ich versuchte, und siehe da, die Tiere wuchsen zusehends heran. Bis zu 1½ cm Größe brachte ich sie, dann kam das Unglück. Heizung hatte ich noch nicht und ich deckte mein Becken abends mit Decken usw. zu, um die Tageswärme zu behalten. Nun kommt es ja manchmal vor, daß man spät abends nach Hause kommt, ohne an seine Obliegenheiten denken zu können. An einem solchen denkwürdigen Tage passierte es mir nun, daß ich mein Becken abzudecken vergaß, und am anderen Morgen — o Schreck — waren meine treu gehüteten Jungtiere, auf die ich so stolz war, bei 15° hinüber. Wir wissen, daß es der damalige Sommer mit uns Aquarianern nicht besonders gut meinte. Nur ein Tierchen, das es in der kurzen Zeit auf eine Körpergröße von 2 cm gebracht hatte, schwamm noch, wenn auch in den Bewegungen langsam, umher. Dieses wollte ich nun in einem anderen, etwas höher temperierten Becken unterbringen, doch mit einem Mal wurde das Kerlchen doch so munter, daß es mir beim Fangen Schwierigkeiten machte und ich ihm mit dem Netz — die Schwanzflosse abkniff. Es schwamm aber weiter. Um das Tier nicht längeren Qualen auszusetzen, da es doch wohl invalide bleiben würde, tötete ich es ab, womit ich meinen letzten Sprößling der ersten Zucht aufgab. Für das Jahr hatte ich genug, glaubte aber nun zu wissen, was bei der Zucht von Danio zu beobachten ist. Hatte ich auch in dem Jahre keinen Erfolg, in diesem Jahre bin ich nochmals ans Werk gegangen, und meine Bemühungen wurden mit Erfolg gekrönt. Etwa 100 muntere *Danio albolineatus* durchziehen mein 60 cm langes Becken und erwecken den schönsten Eindruck.

Man soll sich durch Mißerfolge nicht entmutigen lassen, es muß doch gelingen. Ein jeder, der über die Guppyizucht hinweg ist, solle sich merken, daß

Danio albolineatus Blgr.

die Daniozucht leichter ist und man auch nicht soviel einbüßt wie bei der der Scalare, Fundulus, Haplochilen usw., deren Farbenpracht das Auge besticht, deren Haltung aber — geschweige denn Zucht schon manchem fortgeschrittenen Aquarianer seine Liebhaberei fast leid werden ließ. Der Aufstieg kommt von selbst.

Als Hauptmerkmale glaube ich also bei der Daniozucht im Auge behalten zu müssen: eine Ein-

richtung, welche bewirkt, daß die Eier von den Elterntieren nicht gänzlich gefressen werden können, genügend Sauerstoffgehalt im Becken, konstante Temperatur von ca. 24°, genügende, doch nicht zu starke Fütterung (wenn Infusorien nicht vorhanden, mehlfeines Trockenfutter) und ferner, um den Elterntieren das Ablaichen zu erleichtern, vielleicht $^2/_3$ Frischwasserzusatz beim jedesmaligen Ansetzen des Paares.

Wie gesagt, stammen diese Aufzeichnungen aus meinen Anfängerjahren. Heute würde ich die Sache nun doch etwas anders anfangen, und zwar käme der beschriebene Rost für mich nicht mehr in Frage; denn was die freie Natur den Tieren nicht bieten kann, soll man auch in der Gefangenschaft nicht anwenden, um eben diese den Tieren einigermaßen erträglich zu machen. Ich würde ein gut mit Nitella, Wasserpest usw. bewachsenes Becken allem anderen, vor allem jedem Notbehelf vorziehen, wenn auch das eine oder andere Ei gefressen wird. Man kann ja evtl. noch eine Partie Steine einbringen, doch nicht den ganzen Boden belegen. Das Becken muß dann aber Bodengrund haben.

Hoffentlich erfüllen diese Zeilen den von mir gewünschten Hauptzweck: daß auch andere an der allgemeinen Aussprache und im Aufklärungsdienst durch die „W." mitwirken, die da glauben, ihr Wissen sei unzweckmäßig und könne nicht in Frage kommen.

Was der alte Geßner über die Fische sagt!

Von Dr. Emil Finck, Baumschulenweg.

(Schluß.)

Recht hübsch erzählt Gessner vom Schlei: „sie geleben allein des Schleims und des Koots, so sie gefangen werden, geben sie etliches Geräusch als eine Stimme mit ihren Ohren (??). Sie wachsen auch auß dem leuch (Laich) und rogen, dazu für sich selbs, den in den Fischeten (Fischteichen) wachsen sie, ob man solche gleichwol nit darein gesetzt hat."

Höchst sonderbar ist folgender Abschnitt: „die Schleyen und die Hecht haben anerborne freundschaft zusammen, denn allerley fisch pflegen die Hecht zu fressen, außgenommen die Schleye — so ist auch die Sag, daß der Hecht verwund (verwundet) seine wunden an den Leib der Schleyen streichen und mit dem schleim also die wunden heile — davon das sprichwort kommen ist bey de Frießledern (Friesländern): de Schleye sey ein Arzt aller Fische." — Vielleicht liegt auch dieser Beobachtung, wie so vielen andern alten auch, ein Stück Wahrheit zugrunde.

Als Speisefisch scheint der Schlei keine große Verehrung genossen zu haben, denn: „er ist ein speis des gemeinen Pöfels (Pöbels), wiewol etliche Mäuler solches sehr begehren." Immerhin hat sich der Geschmack im Laufe der Zeiten ziemlich geändert. Heute gilt der Schlei als einer der geschätztesten Speisefische.

Auf die Juden scheint Geßner nicht gut zu sprechen zu sein: „etliche der verfluchten Juden haben im brauch, solche fische dem Rückgrat nach uffzuschneiden un in brennenden hitzigen febern (Fiebern) uff den Puls der Hände un Boden der Füße zu legen." Also auch hier wieder eine Anwendung in der Medizin. Man kann nicht ohne weiteres sagen, daß solche Mittel wertlos sind, hat doch die moderne Medizin schon mehr als einmal die Richtigkeit solcher Beobachtungen bestätigt und als neue Entdeckung angepriesen, was unseren Vorfahren längst nichts Neues mehr war.

Eine erst später erklärte Beobachtung teilt er vom Bersich oder „Eglin" *(Perca fluviatilis*, Barsch) mit: „Es ist die Sag der Fischer umb den Genfersee, daß die eglin winterzeit (im Winter), so sie in ein Garn gezogen, ein rotes Blätterlin zum maul aushenken, welche sie mit Gewalt bezwingt, oben in dem Wasser zu schwimmen, vermeynen, es geschehe inen solches auß zorn." Die Erklärung lesen wir in Dr. Bade's „Süßwasserfische" . . . Siebold schreibt: „ich sah die Rachenhöhle mit einem sonderbaren, einer geschwollenen Zunge ähnlichen Körper ausgefüllt, der bei einigen sich sogar aus dem Munde herausdrängte. Bei näherem Untersuchen überzeugte ich mich, daß dieser gerollte, kugelförmige Körper der nach außen umgestülpte Magen dieser Fische war. Durch Oeffnen der Leibeshöhle überzeugte ich mich ferner, daß die Wandungen der Schwimmblase durch die beim Heraufziehen der Barsche aus einer Tiefe von 60—80 m stark ausgedehnte Luft von innen nach außen stark gespannt und zuletzt geborsten war, wodurch die in die Bauchhöhle ausgetretene Luft Gelegenheit fand, den Magensack nach der Mundhöhle hinaus umzustülpen." — Eine so komplizierte Erklärung hätte sich der alte Geßner sicher nicht erträumt.

Von der Forelle sagt er nicht mit Unrecht: „sie haben viel Gleichnuß mit den Salmlern, nemlich soviel die ganze Gestalt betrifft", ferner: „daß etliche vermeynt haben, die Forellen werden in dem Meere in Salmen oder Lachs verwandelt, ist doch endlich nit also." — „Von dem donnerschlag sollen sie ganz erschrecken, erstarren als unbeweglich, also daß sie zur selben zeit ohne alle Arbeit mit den Händen zu fangen sind." Das ist eine Tatsache, zu deren ungefährer Bestätigung ich im Gebirge oft Gelegenheit hatte.

Vom Hecht berichtet Geßner: „Im Jahre, als man zält 1544, ist zu Straßburg ein Hecht gefangen worden, welcher 26 schwerer pfundt soll gewogen haben." Von der angeblichen Heilwirkung des Schleies schreibt er auch hier, obgleich man aus der ganzen Geschichte nicht recht schlau wird. „diß ist ein wunderwerk, so bei den Britaniern und Engelländern geschehen soll, nemlich: so sie die Hechte lebendig verkaufen wöllen oder feil haben, so schneiden sie ihnen ire Bäuch auff, trucken das feißt (Gedärme) heraus und erzeigen also den Wert des Fisches, so sie nit verkauft werden, so häfften (heften) sie die wunden zu und werffen sie in ihre Wassergräben, in welchen sie auch Schleyen haben, an welche, so sie sich reiben oder streiffen, soll ine vom Schleim derselben die wunden wieder zuwachsen und heylen", eine Geschichte, die höchst phantastisch klingt, doch aber zeigt, daß man damals nicht allzuzart besaitet war und mit einem Tierleben noch weniger sanft umging als mit dem Menschen.

Das wäre eine kleine Auswahl aus dem Geßnerschen Werke, mehr zu bringen verbietet mir leider der beschränkte Raum. Von hohem Interesse sind auch die Abbildungen des Buches, insbesondere die

der Meerfrauen und Seeschlangen. Namentlich die letzteren scheinen jedoch nicht nur ein Vorstellungsprodukt der Vergangenheit zu sein. Wenn auch heute noch ab und zu Meldungen über deren Auftauchen zu uns gelangen, so ist man zumeist geneigt, sie der überhitzten Hundstagsphantasie eines Reporters oder dem whiskyumnebelten Hirn eines biederen Seemanns zuzuschreiben, ohne jedoch zu bedenken, welche noch unbekannten Ungeheuer von gigantischen Ausmaßen die Tiefen der Ozeane beherbergen können. Die Ergebnisse der letztjährigen Tiefsee-Expeditionen lassen eine solche Möglichkeit immer noch offen.

KLEINE MITTEILUNGEN

Das Nordische Wunderland. Unter diesem Titel gelangte vor kurzem der neueste Kulturfilm des Wiener Volksbildungsvereines zur Erstaufführung. Island, das sagenumwobene, welches auch vielfach das Nordische Wunderland genannt wird, bildete in den letzten Jahren vielfach das Reiseziel für österreichische Gelehrte. Nicht nur Ethnographen, sondern auch Hydrobiologen, Ichthyologen und Zoologen suchten das scheinbar unwirtliche Land auf, um die von der Kultur am Rande wohl berührten, aber in ihrem Inneren vielfach noch unerforschten Gebiete der Mitwelt etwas näher zu bringen. Insbesondere waren es zwei Wiener Forscher, die in letzter Zeit dieses Land eingehend studierten, und zwar der Ichthyologe Reg.-Rat Dr. V. Pitschmann vom Naturhistor. Museum in Wien und der Hydrobiologe Dr. H. C. Reinsch von der Hochschule für Bodenkultur in Wien. Schon aus diesem Grunde dürfte der Film, der uns mannigfaltige Bilder aus dem Leben und Treiben des isländischen Volkes vor Augen führt und uns auch mit den herben Naturschönheiten des Landes bekannt macht, erhöhtem Interesse bei unseren Lesern begegnen. Karl Kroneker-Wien.

Einfluß des Laternenlichtes auf Bäume. In den Straßen der Städte trifft man häufig eine Naturerscheinung an, die durch ihre Eigenart sofort dem Naturfreunde ins Auge fällt. So ist es mir schon öfter aufgefallen, daß Bäume, welche nahe einer Straßenlaterne stehen, ihr Laub auf der der Laterne zugewandten Seite viel länger tragen und grün erhalten, als diejenigen, welche dem Lichte nicht nahe stehen. So sah ich z. B. in Mainz Platanenbäume, welche auf der von der Straßenlaterne beschienenen Seite noch ganz grün belaubt waren, während auf der anderen Seite die Blätter schon abgefallen waren. Auch bei einer Roßkastanie fand ich, daß die dem Lichte zugekehrte Seite noch grüne Blätter trug, während die abgekehrte keine mehr oder nur vertrocknete hatte. Bei Linden beobachtete ich dasselbe mehrfach; die Reihe ließe sich wohl überhaupt noch beliebig verlängern. Viel Licht trotz des frühen Einbruchs der Dunkelheit im Herbst und wohl auch die von den Lampen ausströmende Wärme dürften in diesen Fällen eine Verzögerung des Gelbwerdens und des Abfallens der Blätter verursachen.
W. Schreitmüller, „Isis"-Frankfurt a. M.

Für den vorstehenden redaktionellen Teil verantwortl.: Max Günter, Berlin-Baumschulenweg 1, Stormstraße 1. — In der Tschechoslowakei für Herausgabe und Redaktion verantwortl.: Karl Ullmann, Brünn, U Solnice 3a. — In Deutsch-Oesterreich für Herausgabe und Redaktion verantwortlich: Karl Kroneker, Wien, V., Kliebergasse 1/27.

VEREINSNACHRICHTEN

Unter Verantwortlichkeit der Einsender im Rahmen des Preßgesetzes.

Gau 4, Saalegau, des V. D. A. *(G. Nette, Halle a. S., Berliner Str. 3b.)*
Hierdurch laden wir die Gauvereine und deren Mitgl. nebst Angehörigen zu dem am Sonntag, 17. I. 26, in Leipzig stattfindenden ordentl. Gautage herzlichst ein. Auch Mitgl. anderer Verbandsvereine mit ihren Angehörigen und alle Freunde des V. D. A. sind uns herzlich willkommen. Programm des Gautages: 9 Uhr vorm.: Treffpunkt Hauptbahnhof Leipzig, Treppe der Westseite; Abholung der Teilnehmer durch Mitgl. des „Biol. Vereins" je nach Eintreffen der Züge. 9¼ Uhr vorm.: Abmarsch vom Hauptbahnhof. 9½ Uhr vorm.: Besichtigung des Heimatmuseums (Lortzingstr. 2) mit Führung. 11 Uhr vorm.: Besichtigung des Stadtgeschichtlichen Museums im Alten Rathaus (Marktplatz) mit Führung. 1½ Uhr nachm.: Mittagessen im Dorotheengarten (Otto Schillstr. 12). 2½ Uhr nachm.: Vorstandssitzung im Dorotheengarten. 3 Uhr nachm.: Gautagung im Dorotheengarten, daran anschließend 8 Uhr abends: Gemütlicher Bierabend im Dorotheengarten mit Vorträgen aus der Aquarien- und Terrarienkunde. — Tagesordnung der Gautagung: Begrüßung; Prüfung der schriftlichen Vollmachten; Eintragung in die Listen. Jahresbericht: der Gauvorsitzende. Kassenbericht: der Gaukassierer; Wahl der Kassenrevisoren. Berichte der Bestimmungsstellen und der Zentralstellen für Fundortsfestlegung und Naturschutz. Bericht der Kassenrevisoren. Entlastung des Vorstandes. Wahl des 1. Vors. und zweier Beisitzer; Bekanntgabe der Zusammensetzung des Vorstandes. Voranschlag für das Geschäftsjahr 1926; Festsetzung des Gaubeitrages für 1926. Beratung etwaiger Anträge. Aussprache über allgemeine Gauangelegenheiten. Aussprache über Verbandsangelegenheiten; Anträge zum Verbandstag 1926. Festsetzung des nächsten Gautages, der Gaufischbörsen und Gauexkursionen. — Anträge zum Gautage sind bis zum 31. XII. 25 beim Gauvors. einzureichen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Vereinsvertreter schriftliche Vollmachten vorlegen müssen! Die Vertretung mehrerer Vereine durch einen Delegierten ist zulässig. — Wir bitten die Gauvereine, den „Biologischen Verein"-Leipzig (E. Brandt, Leipzig-Lindenau, Ilmenelstr. 3 I) rechtzeitig von dem Eintreffen der Teilnehmer des Gautages zu benachrichtigen und ihm mitzuteilen, wie viele Personen an dem gemeinsamen Mittagessen im Dorotheengarten sich beteiligen wollen. — Alle rückständigen Beiträge sind sofort auf das Postscheckkonto des Gaukassierers Postscheckamt Leipzig 97 794 einzuzahlen, damit die Kasse abgeschlossen werden kann.

Gau 10 (Thüringen) des V. D. A. *(C. Finck, Gera, Meuselwitzerstraße 32.)*
Zur besseren Verrechnung haben wir das Geschäftsjahr des Gaues mit dem des V. D. A. in Uebereinstimmung gebracht; es läuft also vom 1. VIII. 25 bis 31. VII. 26. Die auf dem der Mitgliedskarte angehängtem Zettel vermerkten Zahlungstermine sind unbedingt einzuhalten und die Beiträge unter gleichzeitiger Einsendung der Mitgliedskarte an den Kassierer Herrn Kurt Vogel, Gera, Hospitalstr. 9, abzuführen. Gaurundschreiben Nr. 8 bringt eine Einrichtung fürs Kassenwesen für die Vereine. Dasselbe ging, um Porto zu sparen, nur den Herren Kassierern der Vereine mit den neuen Ausweiskarten zu.

Gau 20 (Mittelrhein) des V. D. A., Sitz Köln. *(P. Klein, Köln-Lindenthal, Sülzburgstr. 255.)*
Unsere Jahreshauptversammlung findet am 16. und 17. I. 1926 in Köln statt. Der Gautag wird am 16. (Samstags), abends punkt 8½ Uhr durch einen Gesellschaftsabend im Rest. „Handelshof" eröffnet; hierzu sind außer den Mitgl. nebst ihren Damen alle Freunde und Gönner recht herzlichst eingeladen. Für Unterkunft der auswärtigen Gäste wird bestens gesorgt und wolle man die Teilnehmerzahl rechtzeitig mitteilen. Am Sonntag, den 17., findet im Rest. „Zur Griechenpforte", Griechenpforte 7, mittags 1 Uhr ein gem. Mittagessen statt. Im Anschlusse hieran beginnt um 2½ Uhr die geschäftliche Sitzung. Betreffs der Tagesordnung verweisen wir auf die Gau-Nachrichten. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung.

Interessengemeinschaft der Aquarien- und Terrarien-Vereine Dresdens u. Umg. („Igda") *(W. Hille, Dresden-A., Schlüterstr. 17 b.)*
Die nächste offizielle Versammmlung findet Donnerstag, 7. I., im Freiberger Hof, Dresden-A., statt. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch und rechnen bestimmt mit allen dem Vorstand angehörenden Mitgl.

Kreis Groß-Berlin im Gau I (Mark Brandenburg) des V. D. A. *(Heinr. Schiefel, Berlin N. 20, Bastianstr. 7.)*
Der Kreis veranstaltet am Sonntag, 3. I. 1926, abends 7½ Uhr im Hörsaal, Georgenstr. 34—36 einen Lichtbildervortrag „Das unbekannte Kreta, eine Märcheninsel im Mittelmeer" (siehe Inserat). Die Vereine werden um regste Beteiligung gebeten. Hiermit werden sämtliche Groß-Berliner Vereine zu der am 9. I. 1926 bei Janz, Wallner-Theaterstr. 34, stattfindenden Jahresversammlung eingeladen. Tagesordnung: Jahresbericht, Neuwahl des Gesamtvorstandes, Kreisangelegenheiten.

Ortsgruppe Breslau des V. D. A. *(F. Häsler, Breslau X, Oelsnerstr. 13.)*
Die Jahres-Hauptversammlung findet Donnerstag, 7. I. 26, pünktlich 8½ Uhr, in Menzels Brauerei zu den „drei Kronen" statt. Tagesordnung: Bericht über die Fischbörse v. 6. XII. 25, Bericht über das Geschäftsjahr 1925, Rechnungslegung, Bericht der Kassenrevisoren und Entlastung des Kassierers, Neuwahl des Vorstandes (Vergnügungskommission, Fischbörsenkommission), Verschiedenes. Anträge hierzu sind umgehend einzureichen.

LACERTA ZEITSCHRIFT FÜR VIVARIENKUNDE

SCHRIFTLEITUNG:
MAX GÜNTER, BERLIN-BAUMSCHULENWEG
STORMSTRASSE 1

BEILAGE ZUR
WOCHENSCHRIFT FÜR AQUARIEN- UND
TERRARIENKUNDE

1925 Nr. 10

Das Vertreiben von Blutmilben und Zecken bei Reptilien.

Von H. Randow, Berlin, „Lacerta".

Wohl fast jeder Terrarienpfleger hat schon die so unangenehme Milbenplage in irgend einem seiner Behälter gehabt; vor allem die Schlangenbesitzer werden von diesen Parasiten ein Lied singen können. Trotzdem nun Graber (Basel) in der „Lacerta" 1911, Nr. 17, bereits dieses Thema gründlich behandelt hat, seien mir auch noch einige Worte dazu gestattet. Die Terrarier der Nachkriegszeit werden leider wohl recht selten im Besitz der älteren Literatur sein, und ich bin der Meinung, daß man nicht oft genug den Nachwuchs in unserer Liebhaberei mit den uns zwar altbekannten Sachen bekannt machen kann. Wir älteren Liebhaber wollen nicht nur für uns gesprochen haben und sprechen, sondern jeder neue Anhänger soll der Erfahrungen teilhaftig werden, damit er ein treuer Jünger der Terraristik wird und bleibt. Dazu gehört auch, daß er sich gegen Krankheiten und Plagen unserer Pfleglinge zu wehren vermag, um nicht durch Verluste aus unbekannten Gründen der Sache abspenstig gemacht zu werden. Vermeidbare, aber nicht rechtzeitig abgewendete Verluste, die sich zu Ketten von Mißerfolgen trotz besten Willens aneinanderreihen können, führen ja oft dazu, die Flinte ins Korn zu werfen.

Aber zurück zu den Milben, die den Schlangen z. B. so zusetzen können, daß sie schließlich das Futter verweigern und eingehen. Die Anwesenheit von Milben, die bis 1 mm lang werden und braun bis blauschwarz aussehen, erkennt man daran, daß auf dem glatten Schuppenleib der Schlangen kleine weiße Punkte auftreten. Diese Flecken sind die Exkremente der Milben. Vielfach wird man auch diese Plagegeister auf der Terrarieneinrichtung oder den Tieren selbst herumklettern sehen. Dann werden sich auch die Schlangen scheuern, da der Lieblingsaufenthalt der Schmarotzer zwischen den Bauchschuppen ist, wo sie ihrem unglücklichen Wirte das Blut abzapfen. Graber stellte durch Versuche fest, daß Glattnattern *(Coronella austriaca)* binnen 14 Tagen von 15 Milben auf jeder Schlange (es waren drei Versuchstiere) zu Tode gepeinigt wurden. G. zieht daraus den Schluß, daß Schlangen verhältnismäßig wenig Blut haben. Ich für meine Person machte ein ähnliches, aber unfreiwilliges Experiment mit Zornnattern, welche binnen drei Wochen im Schlangenhimmel waren. Jede Schlange war von höchstens 10—15 Milben befallen.

Die Schmarotzer werden gewöhnlich schon am Importtier mit eingeschleppt, besonders an den Schlangen der Mittelmeerländer. Man kann dem Verkäufer aber gar keinen Vorwurf machen, wenn er solche befallenen Tiere abgibt, da die Milben bei ihrem versteckten Sitz zwischen den Bauchschuppen nicht ohne weiteres zu erkennen sind. Ich empfehle für neu erworbene Tiere eine Quarantäne oder ein vorbeugendes Bad in Spiritus oder Creolin, wobei ich jedoch bemerke, daß ich selbst bisher nur Spiritus benutzt habe. In der Freiheit werden die befallenen Tiere seltener an den Milben eingehen, da hier der häufige Ortswechsel den Befall verringert, aber auch dort werden Todesfälle sicher vorkommen.

Hat man Milben an seinen Schlangen oder im Behälter festgestellt, wird das eben erwähnte Bad natürlich gute Dienste leisten; leider schützt es aber nicht gegen einen neuen Befall durch die im Behälter weiter vorhandene Milbenbrut. Man tut daher gut, eine Generaldesinfektion vorzunehmen, indem man die ganze Terrarieneinrichtung und den Behälter selbst desinfiziert. Ein einziges, übrig gebliebenes Milbenweibchen verseucht das Terrarium von neuem. Graber ging nach folgendem Rezept vor: In einer Drogerie oder Apotheke beschafft man sich 20—30 g Creolin oder mehr und mischt 15 g auf 1 l Wasser. Diese Lösung ist für Milben wie für Zecken absolut tödlich. Zecken werden noch besonders mit der Pinzette abgesucht, vor allem an den Mundwinkeln, und die Sitzstellen mit der Lösung betupft. Sämtliche Tiere erhalten darin ein warmes, halbstündiges Bad. Die Einrichtungsgegenstände des Terrariums werden in kochende Creolinlösung getan oder mit ihr abgebürstet, das Terrarium selbst damit ausgewaschen. Beim Baden der Tiere hat man darauf zu achten, daß der Kopf ebenfalls benäßt, aber nicht untergetaucht wird. Graber erzielte mit diesem Mittel Radikalerfolge. Er verstärkte die Wirkung des Bades dadurch, daß er die Schlangen in einem Topf beließ, den er mit einem Deckel verschloß. Das Zubinden mit Stoff würde aber die gleichen Dienste tun.

Soweit wäre alles schön und gut, wenn nicht die Wiederholung dieses Bekämpfungsversuchs durch ein Mitglied der „Lacerta", dem ich die Arbeit Grabers zugänglich gemacht hatte, einen bedauerlichen Mißerfolg gezeitigt hätte. Das Mitglied berichtet darüber, daß es 500 g Creolin der in Drogerien erhältlichen Originallösung mit 35 l heißen Wassers verdünnt habe, was also einer 1,4 prozentigen Lösung entspricht. Diese Mischung wurde auf 30° abgekühlt, in einen Steintopf gegossen und die Schlangen hineingesetzt. Der Topf wurde vorschriftsmäßig mit einem Deckel verschlossen. Die Tiere konnten bequem Kopf und Vorderleib aus der Flüssigkeit herausstrecken. Bereits nach einer Viertelstunde (das Bad sollte eine halbe Stunde dauern) war das Unglück geschehen. Die Schlangen waren matt und machten nur schwache Versuche, aus dem Bade herauszukommen. Zwei hatten das Maul aufgesperrt, der Unterkiefer war nach links verzogen. Ab und zu gingen konvulsive Zuckungen durch den ganzen Körper, während Kopf

und Schwanz isolierte seitliche Ruckbewegungen ausführten. Eine Zorn- und eine Aesculapnatter gingen nach einer halben Stunde, eine Leopard- und zwei Katzennattern nach zwei Stunden ein, obwohl sofort Bäder mit reinem warmen Wasser vorgenommen worden waren. Das Creolin wurde nun auf etwa 0,9% verdünnt und eine Ringel-, eine Würfelnatter und zwei weitere Zornnattern etwa fünf Minuten darin gebadet. Diese Tiere zeigten anfangs keine besonderen Erscheinungen, nur sperrten sie häufig das Maul auf. Aber schon nach einigen Minuten traten bei allen Schlangen außer der Ringelnatter ebenfalls Krämpfe auf, an denen nach etwa drei Stunden die Würfelnatter einging. Die drei anderen erholten sich mehr oder minder schnell. Den letzten Versuch machte unser Mitglied mit einem Scheltopusik und zwei Smaragdeidechsen, die nur zwei Minuten in einer 0,5 prozentigen Creolinlösung gebadet wurden, ohne daß nachteilige Folgen auftraten.

Daß dieser „Erfolg" sehr erhebend gewesen ist, kann man beim besten Willen nicht behaupten. Ohne Graber die Schuld beimessen zu wollen, muß doch in seinem Rezept eine Fehlerquelle vorhanden sein, die entweder in einem nicht genau erwogenen Satz, in einem Irrtum in der Lösung oder der Badezeit zu suchen ist. Wir erbaten daher durch Vermittlung meines Freundes Günter ein Gutachten über Creolin und den vorbeschriebenen Versuch von Herrn Chemiker Dr. Finck, der sich wie folgt äußerte:

„Creolin ist eine Auflösung von Steinkohlenteer in Harzseife, die wegen ihres Gehaltes an sogenannten „höheren Phenolen" ein mildes und doch kräftig wirkendes, nicht direkt giftiges Desinfektionsmittel darstellt. Die im Handel befindlichen Produkte zeigen im wesentlichen dieselbe Zusammensetzung bei annähernd gleicher Konzentration. Creolin ist im Wasser klar löslich zu 2,5 %, bei stärkerer Konzentration bildet sich eine weiße Emulsion, deren Desinfektionswirkung jedoch sonderbarerweise nicht so groß ist wie die der klaren Lösung.

Creolin ist in der Tiermedizin ein geschätztes Mittel zur äußeren Bekämpfung aller parasitären und Infektionskrankheiten, wie Milzbrand, Rotlauf, Rotz, Räude, Ungeziefer aller Art, zur Desinfektion von Wunden und Eiterherden. Die entwicklungshemmende Wirkung auf Bakterien beginnt schon bei einer Verdünnung von 1 : 15 000. Zur Behandlung der Schafräude z. B. badet man die Tiere in einer 2 prozentigen lauwarmen Lösung drei Minuten, reibt dann mit einem Lappen ab und badet noch einmal drei Minuten.

Ueber die Giftigkeit ist zu sagen, daß, soweit ich in der Literatur sehen konnte, eine Giftwirkung nie beobachtet wurde. Creolin ist im Gegenteil als mildes, reizloses und doch besser als Karbol wirkendes Desinfiziens bekannt. Darüber, wie es sich auf kleine Tiere und Amphibien verhält, liegen noch keine Erfahrungen vor. Zu vermuten ist, daß es auch auf solche Tiere keine schädliche Wirkung ausübt, da es nicht tief in die Haut eindringt; wird es doch auch in der Humanmedizin bei infektiösen Darmerkrankungen in Dosen bis zu ½ g verabreicht.

Was den angezogenen Fall anbetrifft, so erscheint mir die Badezeit von einer halben Stunde recht lang, 1—2 Minuten dürften bei einer Konzentration von ½—1 % genügen, lieber bade man mehrmals. Aufgefallen ist mir nur eins, daß der Betreffende den Steintopf durch einen Deckel verschlossen hat. Die flüchtigen Bestandteile des Creolins haben den Raum erfüllt, infolgedessen sind die Tiere entweder erstickt oder einer inneren Vergiftung (Lähmung der Atemorgane?) zum Opfer gefallen oder an beiden zugleich gestorben. In der Annahme bestärkt mich die Tatsache, daß die Tiere das Maul aufgesperrt hatten usw. Mit der kürzeren Dauer der Einwirkung verschwanden ja auch diese Erscheinungen."

Bei Beobachtung der nötigen Vorsicht im Hinblick auf die Verdünnung und die Badezeit, sowie bei Nichtverschluß des Badebehälters kann daher Creolin auch weiterhin zur Milbenvertilgung empfohlen werden.

Herr Hellwig (Mikrobiologische Vereinigung Berlin) äußerte auf Anfrage, daß es nichts einfacheres gäbe, als Reptilien von Milben und Zecken zu befreien. Beide Schmarotzer atmen durch Tracheen (Luftgänge) des Hinterleibes. Man bepinselt die Schmarotzer kräftig mit dickflüssigem Oel; dadurch werden die Atemöffnungen verstopft, die Tiere ersticken und fallen von ihrem Wirte ab. Später werden die Reptilien mit lauwarmem Wasser von dem überschüssigen Oel gereinigt. (Für Menschen, die von Zecken befallen werden, wie das leichtlich auf Exkursionen vorkommt, ist das gleiche Mittel anzuraten, da das Herausreißen der Schmarotzer aus der Haut zu Entzündungen und Eiterungen führt, weil der Kopf der Zecken in der Saugstelle stecken bleibt.) Wir haben dieses einfache, schmerz- und gefahrlose Mittel ausprobiert und können die Wirkung voll und ganz bestätigen. Nach 2—4 Stunden fielen die toten Milben vom Wirtskörper ab. — Na also! Das Gute liegt so nahe; wenn man es nur immer gleich wüßte. Herrn Dr. Finck und Herrn Hellwig vielen Dank für die freundliche Mitarbeit.

Der Zaunleguan (Sceloporus undulatus undulatus Latr.)

Von Ph. Schmidt, Darmstadt.
Mit einer Aufnahme von Studienassessor G. Schmidt.

In den westlichen Vereinigten Staaten Nordamerikas, in Mexiko, Mittelamerika, Guatemala, Yucatan usw. lebt die zu den Iguaniden gehörige Gattung Sceloporus. Boulenger führt im Catalogue of Lizards (1885) 25 Arten auf, heute werden aber wohl noch mehr Formen bekannt geworden sein. Vor dem Krieg kamen drei Arten regelmäßig zu uns, und die hübschen Tierchen wurden von den Echsenliebhabern sehr begehrt. Ich hatte in diesem Frühjahr das Glück, drei tadellose, ausgewachsene Stücke des Zaunleguans zu importieren, zwei Männchen und ein Weibchen. Leider ging das Weibchen an Legenot ein. Die beiden Männchen erfreuen sich aber noch heute, nach 7 Monaten, bester Gesundheit. Die Tierchen stammen aus Virginia. Im Habitus hat der Zaunleguan gewisse Aehnlichkeit mit unserer Zauneidechse, auch soll er in seiner Heimat eine ähnliche Lebensweise führen wie diese. Boulenger gibt die Totallänge des Tieres mit 15,5 cm an. Mein größeres Männchen ist aber fast 17 cm lang. Die Kopf-Rumpflänge beträgt 8 cm, und die Schwanzlänge 9 cm. Auf graubraunem Grunde weist die Oberseite dunklere, oft ganz schwarze, wellige Querbinden auf, und die Männchen prunken durch herrliche, grünblaue Bauchseiten, die

Wochenschrift

für

Aquarien- und Terrarienkunde

Herausgegeben

von

Max Günter in **Berlin-Baumschulenweg**

XXII. Jahrgang 1925

Druck und Verlag von Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Aalfrage, die 75
Abzugslose Grude 55
Acara pulchra Gill. . . . 402
Acara thayeri Steind., Pflege und Zucht des . . 1
Aga (Bufo marinus L.), zur Biologie der 340
Akkomodationsapparate des Wirbeltierauges, die . . 358
Aldrovanda vesiculosa L., eine fleischfr. Wasserpfl. 4
Amazonas-Import 1925 der Fa. Scholze & Pötzschke 561
Ambassis lala, Pflege und Zucht von 593
Ameisen, aus dem Leben d. 39
Ameisen im Vivarium . . 389
Ameisenlöwen, ein Besuch beim 305
Amphiprion ephippium Bl. 261
Apogon margaritophorus Bleeker 113
Aquarianer heißt — Naturfreund sein 250
Aquarienausstellung auch eine 715
Aquarienbehelfe, etwas üb. 596
Aquarienfische, Wie leben unsere — in der Heimat? 96
Aquarienheizung . . 151, 284
Aquarianers Freud u. Leid 502
Aquarieneinrichtung, naturgemäße 795
Aquarium und Mikroskop . 411
Aquarium und Terrarium in der Schule 486
Artentod 248
Astyanax (Poecilurichthys) bimaculatus (L.) und Pristella riddlei (Meek) . . 369
Auch etwas für Anfänger . 196
Auf Fischfang in Afrika . 611
Aufgaben und Mängel der Aquarien- u. Terrarienausstellungen 627
Aus der Rumpelkammer f. lebendgeb. Zahnkarpfen . 263
Aus der Werkstätte des Naturfreundes. Kurze Anleitung z. Skelettieren u. Präparieren v. Reptilien, Amphibien und Fischen 229, 473, 732, 827
Aus meiner braunen Mappe 176, 191, 210, 318, 385, 780 813, 826

Ausstellungen:

Aachen, Sagittaria . . . 735
Altwasser, Wasserrose . 642
Apolda, Ver. f. Sammelwesen u. Aqu.-Kde. . . 660
Berlin, Das Aquarium auf der Volkskraftausstellg. 306
Breslau, Ortsgruppen-Ausstellung 568
Darmstadt, Hottonia . . 583
Duisburg-Meiderich, V. d. A.- u. T.-Fr. 628
Dresden, Igda-Jubiläums-Ausstellung 568
Düsseldorf, Lotos . . . 584
Freiburg i. B., V. d. A.- u. T.-Fr. 505
Geislingen a. St., Aquarium 785

Seite

Gotha, Danio 613
Gottesberg, Ludwigia . . 642
Göttingen, Stichling . . 643
Graz, V. f. A.- u. T.-K. . 600
Halle, Roßmäßler . . . 344
Hamburg, Gau 2 des V. D. A. 673
Hamburg, Pterophyllum scalare 584, 643
Hamburg, Sagittaria . . 643
Hannover, Naturfreund . 584
Jena, Wasserrose . . . 673
Leipzig, Azolla 585
Liegnitz, Iris 674
Limbach i. Sa., V. f. A.- u. T.-Kde. 674
Löwenberg i. Schl., V. f. A.-, T.- u. Nat.-Fr. . . 505
Ludwigshafen, Nymphaea 493
Moers - Meerbeck, Zierfisch- und Vogelliebhaberverein 585
M.-Gladbach, V. f. A.- u. T.-Kde. 506
Nordhausen a. H., Wasserrose 660
Pirmasens, Aquarium . 702
Rathenow, A.- u. T.-Fr. 643
Solingen, Arb.-V. f. A.- u. Naturfr. 628
Stettin, Wasserstern . . 661
Stolp, Vereinigung . . . 702
Velbert, Aquaria . . . 702
Wien, Danio . . . 689, 736
Wilhelmshaven-Rüstringen, V. d. A.- u. T.-Fr. . 717
Wittenberg, V. f. A.- u. T.-Kde. 689
Zeitz, Wasserstern . . . 643
Bachforelle, die 716, 762, 797
Badis badis, Meine Zucht des roten 622
Barbus usambarae Lönnb. 449
Bastarde, verschied. interessante 609
Baumeister am Bachgrund 534
Beobachtungen und Gedanken auf Ausstellungen . 627
Betrachtungen über die Zucht unserer Zierfische 778
Betta splendens Regan, Zucht und Pflege des . 317
Betta splendens (Kampffisch), Neue Beobachtungen an 732
Biene-Maja-Film 23
Bilder aus dem Aquarium des New Yorker Zoolog. Gartens 623
Bitterling (Rhodeus amarus Bloch), der 610
Cabomba, eine blühende . 670
Characiniden-Neuheit, eine reizende 810
Chaetodon, ein neuer . . 698
Cheirodon (Chirodon) spec. aus Brasilien (der Pfeilspitzensalmler) 545
Chirocephalus grubei Dyb. 565
Cichlasoma severum Heck. (Heros spurius), Zucht u. Pflege von 129
Citrus trifoliata (Drei- oder kleeblättrige Zitrone) . . 283
Crotalus horridus L., Ergebnisse der Pflege von . 193

Seite

Danio rerio Ham. Buch., Pflege und Zucht des . . 749
Danio-Zucht, meine Erfahrungen in der 435
Das Geheimnis ungleicher Körperhälften 735
Das Grauen im Amazonenstrom 491
Das Riechorgan und Riechvermögen der Amphibien 262
Das Serumtherapeutische Institut Butantan bei São Paulo 172
Das Wasser und seine Elemente 285
Der alte Steinbruch . . . 438
Der Hecht im Aquarium . 699
Der Wert des lebenden Naturobjektes für Haus und Schule 672
Der Zwergfadenfisch oder Zwerggurami (Trichogaster lalius Ham.-Buch.) 810
Deutsche Namen für unsere exotischen Zierfische 37
Die wissenschaftl., d. h. lateinischen Namen unserer Aquarienfische . . 301
Durchlüftung durch Wasserbewegung . . 860
Durchlüftungsanlage und Durchlüftungskörper D. R. G M. für niedrigen sowie hohen Luftdruck . . 226
Durchlüftungsfrage, ein Beitrag zur 320
Ein Blick ins Berliner Aquarium nebst einigen Seitenblicken . . . 404, 421
Ein Meereswunder . . . 794
Ein Wackerer 685
Ein wertvolles Hilfsmittel f. d. Literaturbeschaffung 734
Eine Kreuzung zwischen Trichogaster fasc.-Männchen und Tr. labiosus-Weibchen 262
Einige Stunden im Berliner Aquarium 434
Einiges zur Zucht 338
Elektr. Aquarienheizung, grundsätzliches über . . 813
Erkrankung, eine parasitäre — meiner Fische . 154
Erlebtes und Erschautes bei meinem ersten Zuchtversuch 857
Ernährung der Fische, einiges über die 299
Etroplus, die beiden . . . 579
Etwas anderes 18
Etwas über Belichtung der Becken 298
Etwas von meinen zahmen Steinmardern 474
Fische aus den unterirdischen Gewässern der Sahara 594
Fischegel, der (Piscicola piscium) 454
Fischkrämpfe 657
Fischkrankheit, eine rätselhafte 471
„Fischvergiftung" in Eickel 77
Florida-Imp., ein weiterer 656
Flußfische im Meerwasser 371

Seite

Flüssige Luft und Sauerstoff, über 359
Flußplankton, das, seine Herkunft, Zusammensetzung und Bedeutung 193
Frühling im Wiener Prater 422
Gashaushalt im Aquariumwasser, über den . . . 130
Getrocknete Wasserflöhe als Fischfutter 781
Getrocknete zerriebene rote Mückenlarven (Chironomus plumosus) als Fischfutter u. a. 625
Grob- od. Feindurchlüftung 418
Grude, warum ist abzugslose — gefährlich? . . . 151
Grudeheizung, meine . . . 101
Grünbarbe, die (Barbus semifasciolatus Günther) 637
Guttata-Zucht, meine . . 653
Hamburger Fischerjollen . 450
Haplochile, ein neuer — aus Zanzibar (Panchax playfairi [Günther]) . . 17
Haplochilus lineatus Day. . 149
Haplochilus v. Cap Lopez, Haltung und Zucht von . 729
Haplochilus panchax Ham. Buch. var. blockii . . . 777
Haplochromis moffati Cast. 245
Heizaquarium, ein selbstgebautes 21
Helleria brevicornis Ebner (die Riviera-Rollassel) . 375
Hemibrycon guppyi Regan (Tetragonopt. Guppyi Reg.). (Guppyis Schwanzkeilsalmler) 297
Hemigrammus unilineatus Gill. 697
Herbststimmung 783
Heterandria formosa Ag. (der nordamerik. Zwergkärpfling) 93
Hummer, der 433
Im pommerschen Sumpfwald 551
Import aus Florida . . . 55
Import aus Sumatra und Afrika 518
Import, ein mißglückter . 226
Importbericht . . . 469, 685
Importwinke und Notizen üb. Fische Vorderindiens. 730
Innenanstriche für Aquarien und Terrarien, über 436
Innenanstrich — Massensterben 155
Insektenaquarium, mein . 174
K. D. A. - Durchlüfter, der verbesserte 655
Kleintierwelt des Süßwassers, eine Wanderung durch die 641
Kohlensäure, Kohlenoxyd u. Grudeheizung . . . 339
Kolbenwasserkäfer im Gesellschaftsaquarium . . 376
Korallenfische, die . . . 503
Korallenfisch-Riesenimport aus dem Malayischen Archipel . . . 529, 546, 577
Körperbau und Stammesgeschichte d. Amphibien und Reptilien 100

Seite

Krebsungetüme 532
Kreuzottern, meine Erlebnisse mit 375
Kreuz und quer durch Süd-Albanien . . . 828, 846
Kugelmuschel, neues von d. 533
Labyrinthfische Vorderindiens, die 654
Lacerta veithi Bolkay aus Abanien 116
Laichräuber, ein verkannt. 94
Larvenparadies, das, im Dorftümpel z. Frühlingszeit 302
Laubfröschen, ein alter Herr unter den 845
Lautäußerungen d. Fische, Amphibien u. Reptilien . 700
Lebensgemeinschaften des Meeres 342
Lebensraum und Lebensgemeinschaften 372
Lehrerschaft und Vivarienkunde 136
Leporinus melanopleura . 206
Leptolucania ommata (Jordan), ein neu eingeführter Kärpfling aus Florida 793
Leuchtbakterien 266
Liebhaberfreuden i. Winter 752
Liebhaberimporte 713
Limia heterandria Regan u. Fundulus chrysotus . 621
Macropodus cupanus (Cuv.) var. dayi Koehler . . . 353
Madraskärpfling, der (Panchax parvus Raj) . . . 33
Makropodenzucht, meine erste 669
Massensterben, zum Rätsel des 115
Meeresbiologisches von unserer Istrienfahrt . . . 514
Meereswürmer in Seeaquarrien 150
Mein Freilandbecken . . . 817
Mein Seeaquarium . . . 249
Mein Wergegang als Seeaquarianer 319
Meine Erlebnisse in Italien 118
Mehlkäfer (Tenebrio molitor), etwas über den . . 304
Menschwerdung in der Steppe 472
Mikrolyt und Paraskop . . 343
Modell-Schulaquarium . . 492
Naturschutztag, erster deutscher, in München . . . 566
Netzalge, ein Erlebnis m. d. 319
Neues über die Vererbung erworb. Eigenschaften 753
Neues vom Malayischen Archipel 205
Nordamerikan. lungenlose Salamandeer 131
Oberschlesische Ausstellungen 1925 749
Osphromenus trichopterus 562
Ostafrikaner, ein reizender 417
Ostafrikaner, zwei . . . 531
Panzerwels, der, seine Pflege und Zucht . . . 170
Parthenogenesis 22
Perleidechsen, meine, und der mißglückte Zuchtversuch 280
Pfauenaugenbarsch, der . 337
Plankton, vom — des Harburger Außenmühlenteiches . . . 7, 23, 57, 79
Planorbis marginatus var. rosea 412
Pockenkrankheit bei Schlangen 247
Prachtbarbe, Barbus conchonius 225
Preisausschreiben, ein, in der Jugendabtlg. in Neuß 751
Pseudocorynopoma doriae Perugia, der Drachenflosser 841

Seite

Pseudoxiphophorus bimaculatus Heckel 34
Pterophyllum scalare, Betrachtungen über die Zucht des 169
Pterophyllum scalare, über die Lebensbedingungen unserer 318
Pyrrhulina brevis Steind., ihre Pflege und Zucht . 2
Reptilienjagd, auf der, im australischen Busch . . 409
Riesendeckelschnecke, die (Ampullaria gigas Spix) 671
Ringelnatter, Brief einer — aus der Gefangenschaft . 6
Rivulus urophthalmus Gthr. (rote Varietät) 725
Rochen und Haie 843
Sauerstoff-Durchlüftung u. meine Erfahrungen mit Vitatabletten 97
Scheibenbarsch, meine Erfolge in der Zucht des . 501
Scheibenbarschzucht, eine nicht beabsichtigte . . . 761
Schleierfisch, der 386
Schlüsse und Folgerungen aus dem Verhalten unserer Aquarienfische . . 207
Schmarotzer, die, unserer heimischen Reptilien und Amphibien 133
Schmuckschildkröten, zwei 153
Schnecken, farbige . . . 779
Schulterrarium, das . . . 688
Schuppensträube, ein Zufallserfolg in der Heilung von 516
Schutz und Trutz im Fischreich 53
Seeaquaristik, ein Beitrag zur 387
Seeaquarium, das 401, 419, 469 581, 597, 658
See-Aquatik . . 452, 489, 517
Seetieren, die Zimmerpflege von 189, 211
Seewasserheizer, ein elektrischer 671
Sonderbare Fischneuheiten 277
Spitzkrokodil (Crocodilus americanus Laur.) . . . 388
Stabheuschrecken, meine indischen 75
Stichling, der dreistachlige (Gasterosteus aculeatus) 761
Südamerika-Import, ein . 638
Sumpfschildkröte, über die Heilung einer schwererkrankten 192
Systematische Beobachtungen an Vipera (Pelias) berus L. 341, 455
„Teilbare" Tiere 701
Terrarienbewohner, der Wärmehaushalt der . . 282
Tetragonopterus taeniurus Regan (der Kommasalmler) und seine Zucht . . 485
Tierimport aus Südkalifornien, ein 488
Trichogaster labiosus Day, meine Zucht des . . . 113
Tümpelanlage, die, des A.- u. T.-V. Cassel 1910 . . 658
Tümpelgarten, unser . . 356
Ueber die Verwendung v. Moosen als Aquarienpfl. 782
Ueber Zuchten mit Import- und Nachzuchttieren des span. Rippenmolches . . 405
Unsere einheim. Fisch- u. Pflanzenwelt im Zimmeraquarium 278
Utricularia minor L., der kleine Wasserschlauch . 814
Verbandstag in Stuttgart . 552
Vereinsgarten, unser . . . 640

Seite

Verhältnisse und ihre notwendige Berücksichtigung bei der Einrichtung des Zimmeraquariums . . . 114
Verschiedenes über nordamerikan. Fische u. a. . 246
Vom grünen Max 228
Vom kleinsten See . . . 408
Von meinen „bivi" (Fundulus bivittatus Lönnb.) 515
Von meinen Laubfröschen 752
Walzenechsen (Chalcides ocellatus Forsk. typ.), Geburt v. — im Terrarium 152
Was der alte Geßner über die Fische sagt . . 842, 859
Wasserinsekten, interess. 406
Wasserjungfer, aus dem Raubritterleben d. großen 437
Wasserlinse, die wurzellose 780
Wasserpest, unsere . . . 764
Wasserpflanzen, mehr Liebe zu den einheimischen . 36
Wasserrosen 687
Wenn die kleine Güster laicht 451
Wie ich Seeaquarianer wurde 35
Windwuchs an der Küste und im Binnenlande . . 38
Zuchtaquarien, die Einrichtung von 355
Zuchterfolge u. Mißerfolge im Jahre 1924, meine . . 73
Zwei Vergessene 53

Umschau.

Beeinfussung d. Fischfarbwechsels durch Chemikalien 520
Das Verhalten der Vogelwelt d. Schlangen gegenüber 323
Die lebendige Eidechse im Magen eines Menschen . 251
Die Meeresschildkröte im Kampf ums Dasein . . 177
Die Venusfliegenfalle, eine fleischfressende Wasserpflanze 753
Die zehn Gebote in der Tierwelt 784
Eine lebendige Otter im Magen 251
Goldfischglocke 583
Grüne oder Wechselkröte (Bufo viridis Laur.) . . 178
Homochromie d. Steinbutt 701
Insekten als Bundesgenossen des Menschen . . . 519
Japanische Schnecken . . 156
„Je sais tout" (ich weiß alles) 599
Junge Alligatoren 102
Psephurus gladius . . . 390
Schlangen als Haustiere . 268
Sind Sagittarien Gesundheitspolizisten? 119
Unterschiede der Sauerstoffempfindlichkeit bei verschiedenen Tieren . . 717
Untersuchungsstelle für Fischkrankheiten des V. D. A. . . 306, 456, 661, 785
Wasser unter dem Sande der Sahara 137
Wunder der Tiefsee . . . 322
Zur Aalfrage 765
Zur „Sprache" d. Ameisen 287

Kleine Mitteilungen.

Albinismus, partieller . . 178
Alytes obstetricans Laur. (Feßler- oder Geburtshelferkröte), ein neuer Fundort von 644
Ampullaria gigas, die südamerikan. Deckelschnecke 391

Seite

Anfänger, die Fehler der 41
Aquariengestelle, autogen geschweißte 104
Austern, die Feinde der 268
Befruchtung u. Zellteilung 377
Berliner Importbericht 306, 476
Blasentang (Fucus vesiculosus) 196
Branchipus (Chirocephal.) pisciformis Schäffer u. Br. Grubei Dyb., Starkes Auftreten des — bei Frankfurt a. M. 456
Brillenschlange, weiße 9
Bythinella austriaca Frfld. (Oesterreich. Quellenschnecke), ein neuer Fundort für . . . 269, 412
Chlorkalk und Wasserstoffsuperoxyd als Sauerstofferzeuger . . 325
Cichlasomapärchen, ein sonderbares 438
Copeina gattata, mein Zuchterfolg bei 506
Danio rerio, ein eigenartiges Zuchterlebnis b. 423
Danio rerio, Zucht des 9
Das große weiße Schweig. 287
Der Kampf ums Dasein 644
Diadophis, Etwas über . 613
Die bösen Schlangen . . 798
Die hydrobiologische Donaustation in Wien . 521
Diptam-Wunder, das . . 268
Diptam, noch einmal der 377
Durchbohren rote Mückenlarven den Körper von Fischen? 288
Durchlüftung, neues über 377
Durchlüftung, Praktische Winke für 103
Durchlüftung, zur . . . 439
Durchlüftungsapparat, der Roschersche 412
Durchlüftungsapparate, absolute Sicherung für 61
Durchlüftungsfrage, ein Beitrag zur 41
Eichhornia crassipes, etwas über 9
Eigentümliche Zuchterfolge bei Panchax playfairi 839
Ein beachtenswerter Kursus d. „Volkshochschule Berlin-Lichtenberg" für Aquarienliebhaber . . 702
Ein Kampf zwischen Walfisch und Riesentintenfisch 766
Einige interessante Mitteilungen aus Jamaica (Britisch West-Indien) 423
Elektrische Heizung, noch eine 120
Emys orbicularis L. im Main bei Würzburg . . 614
Exophthalmus, durch Tuberkulose hervorgerufener — bei Anabus scandens 493
Fang, ein seltener (Tintenfisch) 157
Feldmaus (Arvicola arvalis L.), eine reinweiße . 103
Filmnachrichten, österreichische 661
Fischfutter, ein gutes . . 765
Fischzuchtanstalt . . . 42
Friedensinsel, die 585
Frühlingswanderung . . 411
Fundulus gularis, Auch ein Mißerfolg mit 344
Fundulus, wied. ein neuer 600
Gefährliche Räuber . . . 213
Geräuschloses Arbeiten des K. D. A. 232
Geschwürbildung bei einem Stichling 307

Seite

Goldlaufkäfer in Wasserpfützen 644
Haftpflicht- u. Unfallvers. 196
Hai, der nützliche 62
Heizungsmöglichkeit, eine neue für uns. Aquarien und Terrarien 786
Herbstpest, Bekämpfung der 61
Igel, Interessantes vom . 43
Importbericht . . . 456, 506
Import aus Nordamerika . 569
Importe, neue, aus Amerika bei Scholze & Pötzschke 440
Interessante Naturerscheinungen 323
Iridescensbarbe 628
Jagd u. Fischerei in alter und neuer Zeit 251
K. D. A., Geräuschloses Arbeiten des 103
Kälte, Verhalten der Fische bei 104
Können Fische riechen? . 232
Kreuzkopf, der 439
Kreuzotterbiß, ein Todesfall durch 644
Kreuzottern, die „bösen" 439
Kreuzotterngeschichten 42
Kreuzottern, kletternde . 156
Lehrgang f. Seeaquarianer an der Zoolog. Station Büsum 344
Leuchtbakterien u. Leuchtorgane 411
Macropodus cupanus var. dayi Köhler 818
Macropodus viridis-auratus 61
Massensterben, Erfolgreiche Kur bei 103
Massensterben durch Wasservergiftung . . 119
Maulbrüter, ein lebendgebärender 81
Maulbrüterzucht . . . 157
Nachtwanderung . . . 42
Nadelsimse u. Pillenkraut 104
Naturwissenschaftliche Merkwürdigkeiten . . 585
Oesterr. Filmnachrichten 268
Panchax Grahami, Zucht und Pflege des 157
Paradiesfisch, der . . . 61
Pelikane, fischende . . . 196
Pfingstkursus der Zoolog. Station Büsum 137
Polypen u. Bodengrund . 288
Python reticulatus, folgenschwerer Biß eines . . 535
Radio-Vortrag, der erste — über Aquarienkunde 423
Reiseerlebnisse 324
Riesenwelse, zwei gefang. 104
Ringelnattern, beißende 600, 718
Rippenmolch, der (Pleurodeles waltli) 520
Schwanzflossenbau unserer Fische 119
Schwertträger-Zwillinge 754
Seeaquarien, die Einrichtung von 391
Seeaquarium, eine Mußestunde vor dem Gesellschafts- 80
Seetieren, Haltung von . 476
Selbstmord in der Tierwelt 718
Steinpilz (Boletus edulis), Riesenexemplare von . 661
Terrarianer-Importbericht 493
Trapa natans 62
Triton torosus 506
Ueber Scalare- und sonstige Fischsterben . . . 754
Ueberwintern von Testudo graeca L. (Griechische Landschildkröte) . . . 325

Seite

Unsere einheim. Fische im Aquarium 287
„Urwelt im Urwald" . . 702
Vererbung erworbener Eigenschaften 818
Verheerendes Auftreten der Blattwespe Nematus ribesii Se. und des Stachelbeerspanners . 585
Victoria regia Lindley . 137
Vipera ammodytes L. . . 104
Von der Erbs- od. Kugelmuschel 754
Vorsicht mit Futterresten 521
Was Danio-Brut aushält . 847
Wasser unter dem Sande der Sahara 252
Wasserpflanzen, ein Wort für die — 288
Wasserspinne, die (Argyroneta aquatica) . . . 439
Wassertemperatur u. Entwicklungszeit des Fischeies 476
Wenn die Sonne ins Goldfischglas scheint . . . 476
Wirkung des Sekretes von Carabus coriaceus L. (Lederlaufkäfer) . . . 644
Zeitungs-Enten 25
Zoologische Beobachtung. in Finnland 521
Zwergwelsfang, ein sonderbarer 307

Sprechsaal.

Algenflocken, graue . . . 354
Anfressen von Reptilien durch Mehlkäferlarven . 736
Axolotl, Heilung eines erkrankten 718
Axolotl, können — Töne von sich geben? 121
Breslauer Grundwasser . . 378
Dreissena polymorpha . . 307
Enchytraeenkisten, Beseitigung d. Springschwänze (Podura) in 307
Enchytraeenraub durch Ameisen 412
Fadenalgen, Vertilgung v. 391
Farne für Felsenpartien von Freilandanlagen . . 423
Haftpflicht- und Unfallversicherung; Versicherungsdauer . . . 354, 629, 661
Heiztreppe, Bau einer . . 105
Infusorienerzeugungsmittel 391
Kaninchen betr. 325
Kleinsäuger 105
Kreuzotter, kranke . . . 81
Myriophyllum betr. . . . 138
Posthornschnecken, rätselhaftes Absterben von . . 10
Regenwurmfang 674
Schmarotzer an Schlangen 601
Schmarotzer in Enchytraeenkisten 232
Schmieralge, Rückstand bei der Vertilgung der . . 614
Verpilzen von Laich bei Scheibenbarschen . . . 391
Vitatabletten, Erfahrungen mit 138
Wasserzusammensetzung . 378
Wegschnecken, Arion empiricorum Fér. 476

Bücher.

Albert, Direktor Ernst, Hochzeitsreigen 307
Arrhenius, Svante, Der Lebenslauf der Planeten 493
Bade, Dr. E., Die ausländischen Aquarienfische . 157
Bade, Dr. E., Praxis der Aquarienkunde 121
Bade, Dr. E., Praxis der Terrarienkunde 736

Seite

Bengt Berg: Mit den Zugvögeln nach Afrika . . 645
Brehm, A. E., Insektenfresser, Nagetiere, Kriechtiere und Lurche . . . 289
Brehms Tierleben 289
Brohmer, Dr. Paul, Fauna von Deutschland . . . 614
Brohmer, Dr. Paul, Tierbestimmungsbuch . . . 157
Brohmer u. Stehli: Mikroskopie in der Schule . . 629
Filchner, Tschung Kue: Das Reich der Mitte . . 830
Fleuron, Swend, Die Schwäne v. Wildsee 818
Fleuron, Swend, Der Graf auf Egeruz 818
Engelmann, Dr. Fritz, Meine Lieblinge, d. Falken 569
Floericke, Dr. Curt, Naturgeschichtl. Plaudereien . 645
Francé, R. H., Die Seele der Pflanze 755
Gebauer, A. K., Um den Mount Everest 703
Grimpe, G., u. Wagler, E., Die Tierwelt der Nord- und Ostsee 718
Hauser, Dr. O., Ins Paradies der Urmenschen . 269
Hauser, Dr. O., Der Mensch vor 100 000 Jahren . . 325
Heck, Prof. Dr., Lebende Tiere 818
Holdhaus, Dr. Karl, Spuren der Eiszeit im Faunenbild von Europa . . . 81
Kammerer, Dr. Paul, Das Rätsel der Vererbung . 755
Klingelhöffer, Dr. W., Terrarienkunde 288
Koelsch, Adolf, Gaukler d. Lebens 674
Krefft, Dr. P., Das Terrarium 197, 798
List, Jos., und Dr. Ferd. Strauß: Schau d. Heimat 378
Mikrokosmos 819
Mitchell Hedges, Kämpfe mit Riesenfischen . . . 645
Monteglas, Gräfin v., Exotische Wildtiere in der Gefangenschaft 601
Ostdeutscher Naturwart . 755
Pietschmann, Dr. V., Bandfische und „große Seeschlange" 412
Pümpel, R., Die Geradflügler Mitteleuropas . . 645
Verein der Freunde des Zool. Museums zu Berlin: Aus der Tierwelt . . . 178
Wolff, Prof. Dr. Max, Die Tiefsee u. ihre Bewohner 830
Zell, Dr. Th., Tiere der Heimat 121

„Lacerta" Zeitschrift für Vivarienkunde.

Anguis fragilis (Blindschleiche), über die Heilung einer pockenkranken 25
Amphibien, die Haut der . 5
Amphibienextremitäten, die Tätigkeit verpflanzt. 15
Blutmilben u. Zecken, das Vertreiben von — bei Reptilien 37
Dämmerungsschlange, vorläufige Notizen über eine interessante . . . 14
Der Pflanzenwuchs „Bios" D. R. G. M. von Th. Liebig-Dresden — eine ideale Terrarienheizung 21
Die Insassen meines groß. Terrariums 33

Seite

Euproctus rusconii Géné . 24
Freßleistungen einer indischen Netz- od. Gitterschlange (Python reticulatus Schneider) und anderes 3
Giftschlangenterrarium, vier Beobachtungsstund. vor dem 5
Halsbandkreuzotter, die . 11
Heloderma suspectum Cope, die Krustenechse 13
Klappschildkröten, zwei amerikanische (Cinosternum pennsylvanicum Gmelin und Cinosternum flavescens Agassiz) . . 23
Krötenechsen (Phrynosomae) 19, 21
Maden der Lucilia in Erdkröten 16
Mimikry, das Geheimnis der 15
Moderne Biologie . . . 28
Panzerschleiche, die (Ophisaurus opus Pallas) 25
Pflege und Zucht einheim. und ausländ. Molche u. Laubfrösche 29, 35
Reiseberichte aus Südafrika und andere Episoden 9, 31
Schnappschildkröten, Beobachtungen an . . 40
Stabheuschrecke, die . . 7
Terrarienpraxis, aus mein. 1
Terrarium, mein feuchtes 2
Tiliqua scincoides White (Blauzungenskink oder Riesenglattechse), Fütterung von 16
Venecin-Darreichung zur Bekämpfung von Import- und Gefangenschaftsschädigung exotischer Tiere 16
Verschiedenes aus meinen Tagebüchern 4, 8, 20, 24. 32
Vipera aspis L., unklare Momente in ihrem Leben 17
Vipera berus L., systematische Beobachtungen an 26
Wenn Kröten lieben . . 10
Zamenis-Art, eine noch unbekannte rote . . . 10
Zaunleguan, der 38

Kleine Mitteilungen.

Blühende Bäume im Herbst 32
Ophisaurus apus (Scheltopusik) . . . 12
Rätselhafter Tod zweier Mauergeckonen . . . 4
Schlangenkenntnisse und Unkenntnisse . . . 28
Zaunеidechsen im Wasser 16
Zur Kreuzotterfrage . . 24

Bücher.

Schuster v. Forstner, W.: Die Vögel Mitteleuropas 36
Strohmeyer, Curt: Geschichten v. Sonnenberg 16

Monatsschrift für Seeaquarien und alle Gebiete der Meereskunde.

Das Messen der Schiffsgeschwindigkeiten . . . 16
Der Fischer von Pisagua . 14
Der Thunfisch u. sein Fang 7
Die See im Hause . . . 10
Ein weiteres Kapitel Seeaquaristik 11
Helgoländer Aquarium, Ein Gang durch das 1
Meeresaquaristik 3
Mein Seewasseraquarium . 8

Seite

Rotalgen für das Seeaquarium 9
See-Aquatik 6
Ueber die Beobachtung der Eiablage bei Urticina (Thealia) crassicornis . 13
Vier Wochen in Büsum . 5
Wassergucker, der . . . 2
Dreierlei Wasser in einem See 16
Geburt eines Haifisches in der Münchner Verkehrsausstellung 16

Register der Vereinstätigkeit.

Aalfrage . 68, 122, 147, 198
Aalwanderung? 13
Abblättern des Aquarienbodens b. Grudeheizung 678
Ablaich. zweier Cichlidenweibchen 722
Absterben v. Jungfischen 142
Acara coer. punct. und Hemichromis bimacul. . 168
Acara, erfolgreiche Zucht von 538
Acara thayeri, keine Störung beim Brutgeschäft 682
Acara thayeri, Zucht von 167, 556, 603
Acara portalegr. im Freilandbecken 629
Acarabrut, Verhalten von 632
Achatschnecke 364
Afrikafilm, Schomburgkscher 44
Aftervorfall bei Osphromenus trichopterus . . 706
Aktinien 834
Albertsches Nährsalz, Verwendung z. Polypenvertilgung 691
Algen 91, 617
Algen, Vertreiben von — mit rostigem Eisen . . 427
Alligatoren, Fütterung v. 767
Alt- und Frischwasser . 224
Ambassis lala, Zucht des 426, 738
Ambassis lala, Zucht von 836
Ambulia sessiflora . . . 465
Ampullaria gigas, Tötung junger — d. Infusorien 508
Anatomie der Pflanzen 349
Anolis, Verfüttern von Bananen an 459
Anlage Friedenshain . . 397
Anstrich der Gestelle . . 665
Anstrichmittel, ein neues für Aquarienböden . . 224
Aquarienbau- u. -Einrichtung 52, 313
Aquarieneinrichtung, naturgemäße . . . 840, 849
Aquarienfischfütterung . 221
Aquarienheizung . . . 822
Aquarienheizung, elektr. . 773
Aquarienliteratur, lest unsere 427
Aquarienwasser, Klärung des — durch Filter . . 381
Aquaristische Eindrücke auf gemeinsam. Italienfahrt 362
Aquarium, Berliner . . . 647
Aquarium, das, als Zimmerschmuck 712
Aquarium, Fisch und Pflanze 464
Aquarium im Herbst, das 741
Arbeiten im März 204
Argus, Gewöhnung an Süßwasser 630
Asphaltlack . . . 479, 542
Atmosphärische Licht- u. Dämmerungserscheinung. 312
Atmung, Vorgang der . . 234
Ausländische Aquariumfische 148
Ausstattung d. Aquarien . 271

Seite

Ausstellungsaufbau . . 108
Ausströmer, Härtelsche 84, 146
Ausströmer, neuer . . . 106
Axolotl 851
Axolotl, Fütterung . . . 666
Axolotl, Umwandlg. d. 14, 382
Bachforelle, die (Salmo fario) 675
Badis badis 234
Bakterienreinkulturen . 705
Barbe, eine noch nicht benannte 240
Barben 347, 832
Barben- u. Danioarten, Zucht der 166
Barben-Spezies, eine neue 745
Barbus conch. 381
Barbus conchonius (Männchen) × Barbus ticto (Weibchen) . . . 665
Bartmannsches Fischfutter 45
Bau und Leben der Muscheln 737
Bau des Fischkörpers . 773
Baumschlange (Oxybelis fulgidus) 767
Beckenbau 608
Beckeneinrichtung . . . 163
Befruchtung der lebendgebärend. Zahnkarpfen 677
Behandlung erkrankter Fische 311
Behandlung erkrankter Fische mittels Vaseline 348
Behelfs-Durchlüftungsapparat 236
Beobachtungen mitteilen! 52
Bepflanzung d. Aquarien 224
Bestandsaufnahme, einwandfreie 162
„Bios", Pflanzen- und Heizeinsatz 29, 125
Blaualge, Entfernung von 603, 647, 709
Blaues Ordensband . . . 330
Bleiröhren im Aquarium 426
Bleirohr 855
Bleirohr, oxydierendes . 106
Blindschleiche, etwas Falsches über die . . . 682
Blindschleichen 706
Boa constrictor u. Affen 162
Boa constrictor 312
Bodenanstrich 181
Bodengrundfrage . . . 632
Bodengrund im Aquar. . 201
Branchipus 165, 182, 202, 244
Branchipus, Vorkommen des 273
Branchipus grubei . . . 240
Brasilien 800
Braunalgen, Beseitigung von 849
Braunalgen-Niederschlag 382
Brauchbarkeit des Harnstoffes als Pflanzendüngemittel . . . 773
„Brunsviga"-Ausströmer . 168
Brutgeschäft bei Zwergbarben 239
Braunalge, Vertilgung der 805
Brutpflege b. Kampffisch 496
Brutschmarotzende Vögel 163
Bufo calamita (grüne Kröte) 465
Bufo vulgaris (Erdkröte) 465
Bullrich Salz geg. Fischkrankheiten 832
Bummelanten, ein Mahnwort an die 243
Bunsenbrenneraufsatz . . 162
Cabomba 271
Cabomba, Blühen von . . 13
Cabomba, üppiges Wachstum 683
Caudimaculatus-Weibchen
Caudimaculatus-Weibchen 239
Chamaeleon vulgaris, Beobachtungen an . . . 630

Seite

Chanchito (Heros facetus) 275, 711
Chemie für Aquarianer . 31
Chlorkalkdurchlüftung . 43
Chirodon arnoldi, Pflege und Zucht 695
Cichlasoma nigrofasciatum 83
Cichliden, Pflege u. Zucht der 143, 312, 524
Cichlidenzucht ohne Durchlüftung 140
Cichlidenzucht mittels „Spiegel" 382
Cichliden, Zuchterfolge in Freilandanlage . . . 666
Cistudo carolina? 459
Colisa lalia 204
Copeïna arnoldi 198
Coronella austriaca (Glattnatter) 465
Cryptocoryne 366
Ctenobrycon spilurus, Zucht von 12
Cuprex (Merk) gegen Zecken u. Milben . . . 720
Cyclops 851
Cyclops, Gefährlichkeit der 243
Cypergräser, die Pflege der verschiedenen 772, 808
Danio albolineatus, ein Krankheitsfall bei . . . 63
Danio rerio, fünfjährige als Zuchttiere 679
Danio rerio, Zuchterlebnis bei . . . 182, 335, 497, 604
Danio, Zeitigungsdauer der Eier von 523
Daphnien . . . 447, 723, 803
Daphnien, trockene . . . 364
Daphnien, vergiftete? . . 616
Daphnien, zeitweises Verschwinden 556
Daphnienzucht 427
Daphnienzucht . . . 427, 836
Das Meer und seine Bewohner . . . 332, 618, 694
Deutsche Namen 126
Diamantbarsch, Zucht des 498
Diatomeen 443
Die Anfänge des Lebens 526
Die Zelle 757
Diskussion nach Vorträgen! 90
Dolomitenreise 188
Dornhai 540
Drachenflosser 90
Dreissena polymorpha . . 430
Drohnenbrut, Fütterung mit 90
Drosera, Pflege von . . . 691
Düngen von Aquarienpflanzen 746
Durchlüfter, elektrischer 128, 182
Durchlüfter, Rietzscher 27, 32, 49, 168
Durchlüftung 49, 464, 667, 682, 720
Durchlüfttung bei jungen Labyrinthern 634
Durchlüftung einer Transportkanne, praktische . 636
Durchlüftung, ist — notwendig 821
Durchlüftung mit Chlorkalk und Wasupo . . . 126
Durchlüftungsapparat „Elektrozon" 773
Durchlüftungsausströmerkopf, Härtelscher . . . 125
Durchlüftungshölzer . . 124
Durchlüftungspumpen . 185
Durchquerung Grönlands 144
Einfleckkärpflinge . . 695
Eilandbarbe 618
Eigenwärme der Fische . 162
Einheimische Karpfenfische 743
Einmachglas, rundes . . 695

Seite

Ein Wort zum Zweck unserer Liebhaberei . . 648
Einbringen von Wasserpflanzen 240
Eingehen der Pflanzen . 125
Einheimische Fische 148, 272
Einkitten von Gestellaquarien 665
Einkitten von gewölbten Scheiben 201
Einrichtung u. Bepflanzung d. Aquar. 217, 310, 312, 774
Eisenblech, verzinktes . . 823
Eisriesenhöhle im Tennengebirge 72
Eiterbeulen bei Fischen . 141
Elektrische Ströme . . . 90
Elektrizität, etwas über . 184
Elritzen, Fang von . . . 272
Elritze, Zucht der . . . 14
Enchyträen, Kälteempfindlichkeit . . . 838
Enchyträenzucht . . . 821
Enchyträenzucht usw. 48, 51, 84, 91, 92, 111, 112, 141, 146, 309, 395, 444, 462, 497, 588, 592, 737, 739, 760, 775
Entleerung d. Staubeckens d. Marklissaer Talsperre 446
Entstehung der Arten . . 738
Erblinden von Acara thayeri-Jungfischen . . 558
Etroplus maculatus . . . 126
Etroplus maculatus, Laichgeschäft eines Importpaares 619
Exoten, wovon leben die — in ihrer Heimat? . . 203
Fadenalgen 479
Fahrpreisermäßigung nur bei Gesellschaftssonderzügen 62
Fäulnisgifte, Wirkung der 293
Feinde der Fischbrut . . 333
Fettschicht 256, 478
Filmstreifenprojektor . . 379
Fische, die ertrinken können 822
Fische im Nachthemd . . 384
Fischbestandsliste . . . 52
Fischbezeichnungen, deutsche 50
Fischerei und Fischfang in China 260
Fischfeinde 854
Fischfunde in der Sahara 259
Fischfutter 291
Fischfutter, Drohnenbrut als 30
Fischhaltung im Winter, Hauptgrundsätze für . 16
Fischkrankheiten . . . 237
Fischkrankheiten, Behandlung von . . 823, 824
Fischnamen, Verdeutschung der . . 28
Fischsterben 745, 775, 800
Fischsterben nach Neuverkitten eines Aquar. . 558
Fischvergiftung 315
Fischverlosungen b. Ausstellungen 603
Fleischfressende Pflanzen 558
Fliegende Fische 853
Fliegenmaden als Fischfutter 526
Flohkrebs (Gammarus pulex) 334
Flußmiesmuschel . . . 430
Flüssige Luft 833
Forelle, künstliche Zucht der 399
Freilandanlagen 89, 128, 258, 392, 589, 696, 746, 775, 821
Freilandaquarium in Verbindung m. d. Alpinum 746
Freßlust der Pt. scalare 739
Frischwasser 238
Frühjahrsarbeiten des Aquarianers 123, 161, 381

Seite

Frühjahrsbruten, Vorarbeiten zu 108
Fundulus arnoldi 127
Fundulus-Arten, Pflege u. Zucht der 68
Fundulus guentheri, Laichakt beim 709
Fundulus guentheri, Zuständigkeit d. Namens von 523
Fundulus gularis var. coerulea, Zucht des 107, 648, 805
Fundulus, roter 483
Fundulus sjoestedti, Zählebigkeit des Laiches v. 511
Funduluszuchten . . . 394
Futterbeschaffung . . . 380
Futterknappheit, Bekämpfung der — durch sachgemäße Tümpelpflege . 588
Futterpreise, hohe . . . 186
Fütterung der Fische im Winter 856
Fütterung uns. Fische 47, 495
Fütterung, unzweckmäß. 394
Futtertümpel 632
Futterzuchten f. Terrarien 721
Gambusia holbrooki . . . 146
Gasheizung, Nachteile der 39
Gasschlauch 309
Gasterosteus aculeatus . 67
Geburtshelferkröte (Alytes obstetricans) 767
Gehörvermögen der Fische 50, 692
Gehör- und Sehvermögen der Fische 835
Gelbrandwasserkäfer 165, 183, 185, 722
Gelbrandkäfer Absterben durch Verfüttern von Fischen 509
Geophagus gymnogenys . 336
Geophagus, Zucht des . . 315
Geruch bei Fischen . . . 14
Geschlechtertrennung bei Fischen 11
Geschlechtsunterschiede der Fische 649
Geschwülste u. Warzen . 142
Giftbissen, Schwellungsfrage nach 849
Giftschlangen, gestohlene 619
Giftschlangenbiß, Gegenmittel bei 720
Giftspeien der Schlangen 727
Glasbarsch, indischer, Zucht des 556
Glasbohrungen . . . 238, 271
Glastropfdurchlüfter . . 16
Glockentierchen, Moostierchen 146
Goldfische 30, 346
Goldfischglocke . . . 327
Goldfleckbarbe 185
Groppe 347
Grude, was ist —? . . . 237
Grudeheizung 125, 140, 167, 218, 528, 679, 760
Grudeheizung 836
„Gut Deutsch" 159
Haffkrankheit 45
Hammerhai, Fang eines . 12
Haplochilen 259
Haplochilen, Fütterung von 275
Haplochilus chaperi, eigenartige Zucht von . . . 258
Hapl. chaperi, Pflege u. Zucht 741
Haplochilen, Heilung von Pilzerkrankung bei . . 800
Haplochilus, gelber . . . 822
Haplochilus lineatus, Zucht von 466, 840
Haplochilus playfairi, Zucht von 482
Haplochilus v. Cap Lopez, Zucht von . . 328, 362, 631, 664, 682, 791, 799

Seite

Hecht, ein schlauer . . . 30
Hecht im Barschbecken . 635
Hecht, lebendgebärender . 199
Hechtlaich 427
Hemichromis bimaculatus, Zucht von . . 110, 347, 352
Hemigrammus lin. . . . 271
Hemirhamphus fluviatilis 313
Herbststerben, Verhütung von 259, 706, 740, 770, 802
Herbstwanderung . . . 705
Heros spurius, Zucht . . 854
Heizung . . 168, 223, 683, 704
Heizkegelfrage 181
Heizung, selbsttätige elektrische . . . 46, 71
Heizung u. Durchlüftung 692
Heizuntersatz 678
Heuschrecken 165, 708, 803
Höhlenmolche 459
Hydra-Vertilgung 27, 51, 107, 143, 633, 711
Hydra, Widerstandsfähigkeit der Dauereier . . 161
Import aus Afrika, ein interessanter 240
Import, verunglückter . . 382
Importversuche 705
Infektionskrankheiten bei den Fischen 185
Infusorien 833
Infusorien u. Bakterien, Unterschied zwischen . 742
Infusorienerzeuger, abgestorbene Enchyträen als 479
Infusorienerzeugung 381, 393, 426, 635
Injektionsdurchlüfter . . 89
Innenanstrich . . . 292, 526
Innenschmarotzer bei Stichlingen 259
Inzucht 395
Iridescensbarbe 725
Jeder Einzelne soll mitarbeiten 222
Jugendabteilung . . . 696
Jungfischaufzucht mit Durchlüftung . . . 835
Jungtiere, Aufzucht der 314, 393, 399, 591
Karpfenlaus . . 481, 588, 769
K. D. A., geräuschloses Arbeiten des . . . 633
Käfer, etwas über . . . 740
Kalkbedürfnis der roten Posthornschnecken . . 198
Kampffische 291
Kampffische bei hohen Wassertemperaturen . 788
Kampffisch, der, als Geburtshelfer 650
Kampffisch-Zuchtpaar . 363
Kampffisch (Betta splendens), Zucht des . . . 806
Katzennatter 395
Kaulquappen, amerikan. 666
Kaulquappen als Futter für Scalare 395
Kerzenfisch, der 379, 710, 745
Kiessand zur Zucht . . . 393
Kinematographische Technik, Neuerungen in der 721
Kinoapparat als Werbemittel 51
Kleinmikroskope . . . 774
Kleintieraquarium, das 792
Kleintierwelt 649
Kolbenwasserkäfer (Hydrous piceus) . . . 379
Korallenfische 380
Korallenpolypen . . . 834
Kranke Fische 428
Kreuzungen 630
Kreuzung mit Lebendgeb. 397
Kreuzung verschiedener Kärpflingsarten . . . 414
Kreuzung zwischen Schwertfisch u. Lebistes ret. 558

Seite

Kreuzottern (Vipera berus), Fang u. Beobachtung von 771, 803
Kreuzottern . . 363, 426, 459
Kreuzottern, kletternde . 237
Kreuzottermännchen, Gewichtszunahme . . 768
Krokodile 235
Krokodilzucht, unzutreff. Mitteilungen 705
Krötenechsen, Pflege und Haltung 849
Krüppelbildung bei Danio 839
Kugelfische . . 313, 395, 591
Künstliches Licht u. Sauerstoffproduktion der Pflanzen 107
Kupfers, Schädlichkeit des 146
Labyrinther, Kiemen der 122
Labyrinthfische 257
Lacertiden, die, ihre Biologie u. Haltung im Terr. 571
Laichräuber 127
Laichverhärtung . . 30, 127
Landschildkröte, Geschlechtsunterschiede bei der griechischen . . 537
Lateinische Namen . . . 635
Laubfrösche 461
Laubfrösche, Epidemie unter 527
Laubfrosches, himmelblaue Spielart des 481
Laubregenwurmzucht . 606
Lautäußerungen bei Schlangen 720
Leben und leben lassen! 348
Lebenszähigkeit von Laich und Jungfischen . . . 695
Lebewelt des Süßwassers 704
Lebistes reticulatus . . . 399
Leguan 235
Lehm als Bodengrund . . 649
Leopardnattern, gestreifte 727
Libellen, einiges von den 590
Lichtbildserien 90
Lichtbildserie „Daphnie" des V. D. A. 790
Lichtbildervorträge . . 66
Lichtbrechungen . . . 313
Liebesleben in der Natur, das 693
Liebhaberei, unsere 216, 255
Linné, Karl von 30
Luftkessel als Ideal der Durchlüftung 682
Luftkesseln, Erfahrungen mit 807
Lurche und Kriechtiere, einheimische 160
Makropoden 350
Makropodenprämiierung 802
Marsiliaceen 71
Marsilia carnifolia . . . 572
Massensterben 12, 160, 164, 186, 188, 237, 381
Massensterben bei Scalare 63
Massensterben d. Lebendgebärenden 851
Matte, Paul 199
Maulbrüter, abnorme . . 607
Maulbrüterzucht 257, 364, 465
Mehlwurmzucht . . . 430
Mensch und Tier im Urwald 787
Messingkäfer, der siegreiche 792
Mimikry im Tierreich . . 850
Mikrofauna 272
Mikro-Projektions-Lichtbildervorträge . . . 679
Maulbrüterzucht . . . 839
Mäusezucht 831
Mikroskop 164
Mimagoniates barberi . . 759
Mimikry 603, 631
Miniatur-Terrarium . . 363
Mittelmeerrosen, Beobachtungen an 107
Moderlieschen 315
Molche 166

Seite

Molchfütterung . . . 508, 720
Mollienisia velifera 619, 744
Mollienisia velifera, schwarzer 822
Monocirrhus 850
Montezumae, Verlust von 160
Moostierchen (Plumatella fungosa) 587
Mückenlarven als Futter 107
Mückenlarven, Aufbewahrungsart roter 821, 838
Mückenlarven, Gewinnung roter 823
Mückenlarvenfundstellen, Angabe von 28
Myriophyllum-Art, Bestimmung einer 13
Nachzucht von einem Goldplatyweibchen . . 479
Nadelsimse 50, 649
Nahrungsmangel bei Jungfischen 497
Namensänderung der Fische 222
Naturschutz, Förderung d. 179
Natur- u. Heimatschutz . 110
Netzalgen 397, 725
Netz zum Fang von klein. Fischfutter 415
Neuerwerbungen des Berl. Aquariums 704
Neuimporten 692
Niedere Meerestiere . . 219
Nitella und Schnecken . . 13
Nordseewasser 260
Nymphaea Baumi . . . 757
Ocellifer 362
Ortssinn der Lachse . . . 773
Osphromenus trichopterus 348
Oxydbildung, Verhindern von 128
Paludarium 347
Panchax playfairi . . 272, 832
Panzerwels, punktierter u. knurrender Gurami . 16
Panzerwels, Zucht des blauen 647
Paragoniates microlepis (Blauer v. Rio) . . 482, 619
Parasitenbekämpfung durch übermangansaures Kali 65
Paratilapia multicolor (Maulbrüter) 167
Petroleum-Heizlampe, selbstkonstruierte . . 617
Phoxinus laevis Agass. (Elritze) 14
Pfauenaugenbarsch-Männchen 292
Pflanzen, Reinigen der — von Parasiten 395
Pflanzennährsalz Mairol . 181
Pflanzensterben 50
Pflanzenwuchs im Aquar., Förderung durch elektr. Beleuchtung 15
Pflanzenwuchs, üppiger, durch Tischlerleim . . 558
Pflanzenwuchs, wie erzielt man einen guten — . . 382
Pigmentzellen bei den blinden Tieren 445
Piraten-Barsch (Aphredoderus sayanus de Kay) 666
Plaketten 83
Planarien, Gefährlichkeit der 722
Plankton 214, 692
Planorbis glaber 767
Plattwürmer 126, 651
Platypoecilus maculatus Gthr., Variationsfähigkeit 681
Platy, schwarz-weiß-roter 258
Polypenplage 824
Polypenvertilgung 107, 182, 218, 257, 311, 573, 635, 677, 706, 744, 745, 746, 789
Polypen, frißt Heterandria formosa —? 145

Seite

Polypenvertilgung durch Trichopodus trichopt. . 141
Polypenvertilgung, kein Erfolg mittels hochgespannter Elektrizität . 527
Posthornschnecken . . 168
Posthornschnecke, rote 13, 90, 126, 140, 258, 383, 572, 635
Posthornschnecken, Empfindlichkeit rot. 683, 728
Prachtbarbe, Zucht der . 27
Prachtfundulus? . . . 483
Prämiierung, Richtlinien für eine 67
Prämiierungsfrage . . . 223
Pracht-Fundulus, geglückte Zucht von 682
Präparieren von Fischen 839
Preisangabe 199
Pterophyllum scalare, Zucht und Pflege 239, 313, 526, 590, 695, 821
Pt. scalare, Fütterung von 822
Pt. scalare, Vorsicht beim Zusammenhalten mit P. playf. und Fund. gul. . 677
Puffotter 460
Python reticulata 364

Quallen oder Medusen . 834

Radikalkur, eine 31
Regenwürmer . . . 127, 678
Riccia 760
Riechvermögen der Fische 46, 381
Riesenhai (Selache maxima), Fang eines 721
Ringelnatter, die 760
Ringelnattern, Begattungsakt seiner 315
Ringelnattern, Starrkrampf bei 509
Rivulen, Mitteilungen üb. 397
Rivulus tenuis 71
„Rosenkönig" 804
Roten Rivulus, Geschlechter beim 447
Rote Schnecken-Zuchten 380
Ruderfüßer 430
Rückenschwimmerin (Notonecta glauca) . . 605
Rückenschwimmer, Zirpen des 140
Rückgrat, verkrüppeltes 461
Salamander, Zählebigkeit eines 541
Salz, Verwendung von — in Süßwasserbecken . . 706
Salzzusatz, ist — beim Halten von Makropoden schädlich? 682
Sand waschen 256
Saprophyten u. Parasiten 769
Sauerstoff 84
Sauerstoffdurchlüftung . 142
Sauerstofferzeugung, Vorsicht bei . . . 27
Sauerstofferzeugung mittels Chlorkalk 72
Sauerstofffreies Wasser 181
Sauerstoffgewinnung . . 162
Scalare, Pflege u. Zucht 292, 363, 379, 446, 495, 603, 679, 694
Scalare, Verpilzung von . 836
Schädlinge 315, 835
Schaufensterausstellung 258
Schaukästen als Werbemittel 16
Schaukelkrankheit . . . 316
Scheuern der Fische . . 632
Schlämmkreide unter den Aquariensand . . . 463, 573
Schlammschicht aus Torf zur Fundulus-Zucht . . 604
Schlangen, Fütterung von 88
Schlangenfütterung mit Sperlingen 604

Seite

Scheibenbarsche, Ablaichen von zwei Fischen desselben Geschlechts . . 523
Scheibenbarsche, Ablaichen von 526
Scheibenbarsche, Heilung erkrankter 647
Scheibenwürmer, Vertreibung der 588, 635
Schlangenkrankheiten . 460
Schleierfisch, der 447
Schleierfischeigenschaften, Gesetze über die Vererbbarkeit der 508
Schleierfische, Ergänzung z. Bericht Triton-Berlin aus Nr. 29 527
Schleierfischimport . . 257
Schleierfische, junge . . 430
Schleierschwanz, eingegangener 187
Scheibenbarsch (Mesogonistius chaetodon Baird) 145, 164, 382
Scheibenbarsch, eigenartiges Erlebnis mit dem 413
Scheibenbarsche, Aufzucht junger 482
Scheibenwürmer, weiße 395, 855
Scheuern der Fische . . 217
Schildkröten, Jagd auf . 64
Schildkröten, Pfeifen der 541, 555
Schildkröte, Ueberwinterung einer 166
Schildkrötenfunde in Pommern 148
Schmarotzerwürmer . . 199
Schmieralge, Vernichtung der 364, 461, 462, 480, 575. 615, 616, 650, 652, 695, 727
Schnabeltier, das 741
Schnaken, einheimische, als Krankheitsüberträger und ihre Bekämpfung . 221
Schneckengehäuse . . . 198
Schnecken-Zuchten, rote . 664
Schraubenvallisnerie . . 820
Schreckfarben 773
Schulaquarien . . . 665, 790
Schule u. Aquarium . . . 64
Schuppensträube . . 32, 274
Schützenfisch (Toxotes jaculator) 747
Schutzfärbung, die, als Hauptfaktor im Existenzkampf der Tiere . 330
Schwämme und Korallen 726
Schwänzer! 15
Schwanzlurche 481
Schwebealgen, Bekämpfung der . . 429, 461, 479, 496
Schwimmblase, Heilung der erkrankten 145
Schwimmblase 182
Schwimmblase der Fische, wozu dient die . . . 447
Seeaquarienanlage, Seetierpflege 11, 14, 85, 198, 241, 271, 274, 345, 352, 427, 510, 559, 836
Seegurke, die 774
Seenelken, Vermehrung v. 396
„Seeschlange" . . . 757
Sparkasse 84
Spinnenliebhaber, der . . 550
Spitzschwanzmakropode 256, 399
Springspinne, rote (Eresus cinnabrinus) 720
Stabheuschrecken, schwarze indische 537, 770
Stecknadelthermometer . . 380
Steinwand, Bau einer für Seeaquarien 802
Sterblichkeit, Ursachen d. 244
Stichling, dreistachlig. 67, 257

Seite

Stichlinge, mit Bandwürmern behaftete . . 167
Stichling, neunstachl. 363, 368
Strudelwürmer, Gefährlichkeit der 366
Strudelwurm, der 824
Sumpfaquarium, Einrichtung eines 557
Sumpfgas 723
Sumpf- u. Wasserpflanz., drei tierfangende . . . 510
Süßwasserpolypen . . . 430
Süßwasserschwamm . . 350

Tabletten-Durchlüftung 14
Taschenlampenbatterie, Strom einer als bestes Polypen-Vertilg.-Mittel 678
Teerinnenanstrich . . . 478
Teichmolch 222
Temperatur im Becken . 744
Temperaturspielraum . . 84
Terrarien, bepflanzte . . 767
Terrarien, Einrichtung v. 776
Terrarienkunde, etwas üb. 348
Terrarien, Pflege von . . 680
Terrarientiere, Haltung v. 808
Testudo graeca, Fauchen einer 589, 720
Tetra, Zucht der blauen . 573
Tetra, Zucht des roten . 30
Thermometerprüfung 70, 112, 823
Tier- u. Pflanzenwelt des Wassers, einheimische . 180
Tödliche Giftwirkung des Hautsekretes von Hyla arborea auf jg. Molche 773
Torf-Riede 258
Toxotes jaculator (Schützenfisch), Pflege des 806
Tradescantia virid., Blühen der 498
Transport von Fischen, mangelnde Fürsorge b. 160
Transportbehälter aus Pappe 126
Treibhausanlage . . . 573
Trennscheiben, Abdichten von 293
Trichogaster labiosus . . 366
Trich. labiosus, Verfärbung von 742
Trichogaster lalius, Zucht des 12, 160, 256, 395, 482
Tritonen, Haltung und Pflege 808
Trichopodus trichopterus 291, 479
Trockenfutter 216, 364, 604
Trockenfutter, eigene Zubereitung von . . 668, 824
Tropfsteinhöhlen . . . 312
Trübungen im Aquarium . 66
Tubifex, Entfernen durch Stichlinge 802
Tuffstein 429

Ueberwinterung der Tiere 678
Ueberwinterung von Ceratopteris cornuta . 632
Ueberwinterung der Makropoden im Freilandbecken 464
Umwandlung von Schwertfischweibchen in Männchen? 683
Unsere einheim. Fische u. deren Fangmethoden 215
Unsere Wasserpflanzen, deren Heimat u. Kultur 771
Untergang der „Swanhilda" 46
Unterwasserpflanzen, Wirkung elektr. Lichtstrahlen auf 31

Seite

Verbreitungsmittel der Pflanzen 328
Vereinsleben, Anregung zur Belebung des 66, 220, 665, 834
Verdeutschung von Zierfischnamen 13
Vereinsnachrichten, Studium der 256
Verminderung d. Pflanzenbestandes im Winter . 693
Verpilzung 222, 724
Verschiedene Beschaffenheit des Wassers . . . 221
Versicherung 71
Versicherungsprojekt, ein 65
Verstopfung bei Fischen 51
Vipern-Legende . . . 48
Vita-Tabletten 88
Vivarienanlage 651
Vollglasbecken gesprung. 346
Volvoxkugel 498
Vorsicht bei Fütterung v. Schlangen mit Hausmäusen 756
Wachstums- u. Blütenfilme 125
Wanzen, Stab- oder Schwei- 28
Was kann ich züchten? . 223
Wasser, Beschaffenheit v. 479
Wasseranalyse und ihr Wert für den Liebhaber 592
Wasserasseln 186
Wasserblüte 315, 429, 495, 541
Wasserblüte, goldene 803, 854
Wasserfloh, der . . 310, 509
Wasserflöhe, getrocknete 824
Wassernuß (Trapa natans) 633, 760, 775, 837
Wasserpflanzen, uns. 143, 204
Wasserpflanzen, einheim. 709
Wasserschnecken . . . 704
Wasserscorpion (Nepa cinerea) 605
Wasserspinnen 334
Wassertemperatur . . . 214
Wassertrübung durch Diatomeen (Spaltalgen) . 559
Wasservögel, etwas über 800
Wasserwanzen 605
Wasserwechsel . . . 187, 380
Wasserwechsel, Tod d. 141
Wasserzusammensetzung 256
Wegschnecke . . . 222, 258
Werden des Liebhabers . 221
Wie unsere einheimischen Tiere überwintern . . . 853
Winterarbeiten des Aquarianers 680, 759, 835, 838
Wintereinrichtung des Aquariums 707
Winterpflege der Fische 708, 804, 807
Wundertiere des Meeres 834
Würfel- u. Ringelnattern 726
Xiphophorus, Schwertträg. 67
Zahnkarpfen, eigebärende 837
Zementbecken, Bau v. 127, 365
Zierfischbörse, Nützlichkeit der 145
Zierfischnamen, Verdeutschung der . . . 31, 91
Zierfischzucht 740
Zirpen im Aquarium 84, 91, 182, 204
Zoologische Sammlungen 46
Zuchterfolge bei niederen Temperaturen . . . 760
Zuchtmethoden bei Fundulusarten 127
Züchtung unter natürlich. Verhältnissen . . . 276
Zufallszucht von Badis badis 482
Zu welcher Tageszeit laichen die Fische? . . 747
Zwergcichliden 126

von der weißen Mitte des Bauches durch ein dunkles Band getrennt sind. Es gewährt einen schönen Anblick, wenn sich die Männchen an einer Scheibe ihres Terrariums oder an einem Stein aufrichten und dem Beschauer ihre prachtvolle Unterseite zukehren. Die Tiere haben aber wie alle Iguaniden einen ausgesprochenen Farbwechsel, den übrigens auch unsere einheimischen Reptilien, je nach der Beleuchtung, bei hoher Trockenheit oder Feuchtigkeit, bis zu einem bestimmten Grade aufweisen. Die angegebene Färbung zeigen die Tiere immer, wenn sie morgens aus ihrem Schlupfwinkel oder aus dem Sand, worin sie sich öfter einbetten, hervorkommen. Auch an trüben Tagen ist diese Färbung die Regel, wenn das Terrarium nicht stark erwärmt ist. Herrscht aber hohe Wärme und kommt noch intensiver Sonnenschein, wie bei mir in einer günstig gelegenen Glasveranda, hinzu, so verschwinden die dunklen Bänder des Rückens, dieser wird hell lederfarbig, manchmal fast gelb, und die blaugrünen Bauchseiten nehmen metallischen Schimmer an. Die Weibchen haben nur die weiße Bauchmitte, aber der erwähnte Farbwechsel trifft auch für sie zu.

Da die Tiere schon im zeitigen Frühjahr in meinen Besitz kamen, hatte ich Gelegenheit die Paarungsspiele zu beobachten. Wenn das Männchen dem Weibchen den Hof macht, dann hebt es sich öfter ruckweise auf den Vorderbeinen empor, macht den bekannten Katzenbuckel und nickt mehrmals sehr rasch mit dem Kopfe. Das Nicken wird von dem Weibchen, wenn auch weniger rasch, erwidert. Vor der Copula sucht sich das Männchen in die Halsseiten oder an der Schwanzwurzel des Weibchens festzubeißen. Die Zudringlichkeiten der beiden liebestollen Männchen, die sich merkwürdigerweise nicht befehdeten, waren dem Weibchen anscheinend zu arg, denn es knickte dem schwächeren Männchen, dem es sich gewachsen fühlte, bei den Beißereien den Schwanz, mußte aber dabei auch ein Stück seines eigenen Schwanzes hergeben. Die Knickstelle des Schwanzes des Männchens ist aber erfreulicherweise wieder gut, kaum sichtbar, verwachsen. Mir ist nämlich nichts verhaßter, als Echsen mit schlecht regenerierten oder verstümmelten Schwänzen. Wie ich schon erwähnte, ging das Weibchen, nachdem sein Bauch immer größeren Umfang angenommen hatte, im Juni an Legenot leider ein. Nach der Paarungszeit wurde das drollige Kopfnicken immer seltener. Es geschieht nur noch hin und wieder beim Fressen.

Die Nahrung wird ebenso wie bei den Agamen mit der Zunge rasch aufgeleckt. Auch in ihrem ganzen Wesen, dem hochbeinigen Laufen, den Wendungen und dem Nicken des Kopfes ähneln diese Iguaniden den Agamiden sehr. Sie laufen so rasch wie diese und lieben wie die Bodenagamen Trockenheit und tagsüber hohe Wärme, wenn auch diese Art etwa 300 km westlich von New York früher vorkam und das dortige Klima nicht viel wärmer ist als das unsrige. Mein Terrarium mit kombinierter Luft- und Bodenheizung behagt ihnen sehr. — Die Heizung dieses Terrariums für kleine Echsen besteht aus einem Fischerregulafor von 25 cm Länge und 10 cm Breite, dessen Wasserstandsrohr mit einem Durchmesser von 5 cm mit Gips in Felsform maskiert ist. Dieser Warmwassertofohr, wenn man ihn so nennen will, vermag die Lufttemperatur, in Verbindung mit der aufsteigenden Wärme aus dem Sand, um 6° C zu erhöhen. Diese Heizung wird in der Mitte des Terrariums angebracht, so daß links und rechts noch genügend Platz bleibt zur Anbringung von Felspartien und Pflanzen. Die von mir in „Lacerta" Nr. 5 und 6 angegebene Einrichtung für Krötenechsen gilt auch für diese Iguaniden, weil sie auch für sie ein typisches Landschaftsbild ergibt.

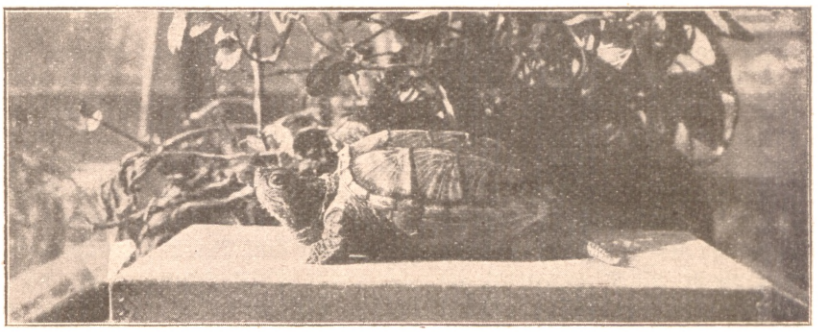
Die Ernährung der Sceloporusarten macht keine Schwierigkeiten, da sie Mehlwürmer, welche vielen Eidechsen, mit Ausnahme der Halsbandeidechsen, direkt verhängnisvoll werden, nicht nur gut vertragen, sondern ihrer auch nicht überdrüssig werden. Sie ziehen Mehlwürmer bei mir jeder anderen Nahrung vor, hin und wieder fressen sie auch Heuschrecken, Spinnen, Raupen und recht gern große

Männchen von *Sceloporus undulatus undulatus Latr.* $^1/_2$ natürl. Größe.

Waldameisen. Das Verzehren von Ameisen ist anscheinend für die nordamerikanischen Steppeneidechsen typisch, denn *Phrynosoma blainvillii blainvillii* und *Eumeces skiltonianus* betätigen es auch. — Bei vorwiegender Mehlwurmfütterung muß man aber vorsichtig sein, denn der Zaunleguan hat große Neigung zum Fettwerden, weil er bei längerer Gefangenschaft bequem wird. Bei beginnendem Fettwerden habe ich die Tiere einfach von Zeit zu Zeit hungern lassen. Nach achttägigem Fasten wurde dann die Nahrung wieder mit der alten ungestümen Schnelligkeit aufgeschnappt. Nach meinen langjährigen Erfahrungen konnte ich mehrfach feststellen, daß der Tod vieler Echsen nicht durch Unter-, sondern durch Ueberernährung bedingt wurde. Man soll deshalb den Tieren das Futter nicht bequem vor die Nase werfen, sondern sie hierbei möglichst zu größeren Bewegungen zu veranlassen suchen. Kleinere Eidechsen läßt der Zaunleguan vollständig unbeachtet. Er zeigt keinerlei kannibalische Regungen und lebte sogar mit jungen, neu geborenen Walzenechsen vollständig in Frieden.

In der Zeit von Mitte November bis Mitte Januar, wo außer der kalten Temperatur auch schlechte Lichtverhältnisse herrschen, beabsichtige ich die Tierchen schlafen zu lassen oder wenigstens periodisch kühler zu halten. Mit diesem Verfahren habe ich bei subtropischen und mediterranen Echsen, von denen erstere im allgemeinen empfindlicher sind als eigent-

liche Tropenbewohner, die besten Erfahrungen gemacht. Bei dauernder gleichmäßiger Wärme wird nicht nur der Paarungstrieb unserer einheimischen Tiere verhindert, sondern es trifft dies auch für subtropische Echsen zu. Ich besitze jetzt noch seit vier Jahren ein Pärchen Walzenechsen, die sich im vorigen Jahre, nach Abhaltung eines Winterschlafes von sechs Monaten, begatteten und Junge zur Welt brachten („W." 1924 Seite 528). Als aber im Winter 1924 das Terrarium, mit Rücksicht auf andere wärmebedürftige Tiere, dauernd warm gehalten wurde, unterblieb im Frühjahr die wieder erwartete Begattung.



Schnappschildkröte *(Chelydra serpentina Linné).*

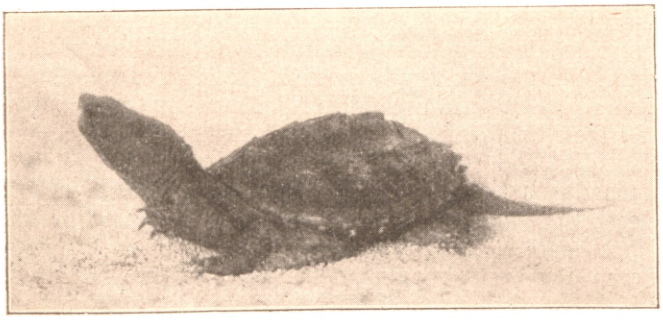
Beobachtungen an Schnappschildkröten.

Von Hans Kanberg, Berlin-Pankow.

Mit 2 Abbildungen.

Im vorigen Jahre bekam ich durch Gelegenheit zwei Schnappschildkröten *(Chelydra serpentina L.)* in ganz jungen Exemplaren, die wahrscheinlich 1923 dem Ei entschlüpft sind.

Eine eingehende Beschreibung dieser Art mit dem kleinen, kreuzförmigen Plastron erübrigt sich wohl, ich will nur den Unterschied zwischen unserer Schildkröte und der ihr nahe verwandten Geierschildkröte *(Macroclemys temmincki Holbrook)* angeben. Bei der letzteren zeigt der Rückenpanzer drei starke, höckerartige Längskiele, die bei unserer Art nur schwach ausgebildet sind. Die Geierschildkröte hat ferner im Gegensatz zur Schnappschildkröte doppelte seitliche Marginalschilder, d. h. in der Nähe der Brücke, der Verbindungsstelle zwischen Rückenschale und Plastron, zwei bis drei Inframarginalschilder über den eigentlichen Marginalschildern. Auch kann die Schnappschildkröte ihren Kopf unter den Panzer zurückziehen, während die Geierschildkröte diesen wegen seiner Größe und auch wegen der etwas engeren vorderen Schalenöffnung nicht



Schnappschildkröte *(Chelydra serpentina Linné).*

darunter bergen kann. Die Färbung unserer Schildkröte ist schmutzig dunkelbraun, das Plastron hat vereinzelt kleine weißliche Fleckchen.

Meine beiden Schnappschildkröten, die im vorigen Jahre beim Erhalt eine Panzerlänge von 4,3 bzw. 4,8 Zentimeter und eine Breite von 4,4 bzw. 4,6 cm hatten, wurden in einem Aquarium von 50 cm Länge bei einem Wasserstand von etwa 15 cm untergebracht. Einige große Steine ermöglichen den Tieren ein bequemes Erreichen der Oberfläche, bzw. einen Aufenthalt außerhalb des Wassers. Bis jetzt haben die Schildkröten eine Länge von 7 bzw. 6,6 cm und eine Breite von 6,6 bzw. 6 cm erreicht. Die Nahrung der Tiere besteht aus kleinen Fischen, Fröschen, Fischfleisch, Insekten aller Art und Schnecken. Während des Winters, den die Tiere im ungeheizten Behälter verbrachten, war die Nahrungsaufnahme schwach oder ruhte vollständig. Während der warmen Jahreszeit fressen die beiden Schildkröten äußerst viel und gierig und können dabei außergewöhnlich große Bissen bewältigen, indem durch kräftiges, plötzliches Vorstoßen des Kopfes der erfaßte Bissen in den Schlund befördert wird. Häufig entstehen auch bei der Fütterung kleinere Beißereien, wobei u. U. die Tiere sich gegenseitig das Futter zu entreißen versuchen. Fühlen die Schildkröten sich unbeobachtet, so verlassen sie bei sonnigem Wetter auch zeitweise das Wasser, um die belebenden Sonnenstrahlen auf ihren Körper einwirken zu lassen, stürzen sich aber bei geringster Störung sofort ins Wasser, in welchem sie sich dann zu verstecken suchen.

Beide Schildkröten sind in ständiger Häutung begriffen, an welcher jedoch nicht nur die Weichteile, sondern auch der ganze Panzer beteiligt sind. Die eigentliche feste Hornschicht auf demselben, wie man sie bei älteren Tieren findet, bildet sich demnach erst später. Neben der hier behandelten *Chelydra serpentina Linné* sind von dieser Gattung noch zwei weitere, jedoch seltenere Arten: *Chelydra rossignonii Bocourt* und *Chelydra osceola Stejneger* bekannt, die in ihrer Lebensweise wohl kaum von derjenigen unserer Art abweichen werden. Auf genauere Beschreibung dieser beiden Arten werde ich später zurückkommen.

Von der im Brehm geschilderten Bissigkeit — bei Umgang mit größeren Exemplaren dieser Arten empfehle ich größte Vorsicht — der kaum dem Ei entschlüpften Jungen habe ich trotz Untersuchung mehrerer Exemplare nichts beobachten können, dagegen haben viele die Eigenschaft, sich durch Anziehen sämtlicher Weichteile tot zu stellen, wohl in der Erwartung, dadurch u. U. entkommen zu können.

Druck und Verlag: Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig.

Berlin. *„Ges. f. A.- u. T.-K."* (F. Eckert, NO. 55, Jablonskistr. 24.)*
Tagesordnung für die am 12. I. 26 stattfindende Hauptversammlung: Jahresbericht, Kassenbericht, Wahl des Vorstandes, Wahl der Delegierten, Anträge. Wir bitten alle Mitgl., zu dieser Versammlung Transportgefäße mitzubringen, da an diesem Abend ein größerer Posten Fische zur Verlosung gelangt.

Berlin. *„V. d. A.- u. T.-F." (E. Schmidt, Neukölln, Pflügerstraße 63.) V.: Wildgrube, Landsbergerstr. 82.*
Nächste Sitzung 14. I. Am 23. I. findet in der „Wildgrube" ein „Frische Wurst-Essen" für Herren statt. Für urwüchsigen Humor, Unterhaltung und Gesang ist gesorgt.

Berlin-Neukölln. *„Trianea".* (Bruno Künzel, Neukölln, Siegfriedstr. 1.) V.: Boddinklause, Boddinstr. 10/11, Ecke Isarstraße.*
Am 30. XII. findet die letzte Sitzung im alten Jahre statt. Um dem Kassierer einen ordnungsmäßigen Kassenabschluß zu ermöglichen, werden die Mitgl. gebeten, restierende Beiträge zu erledigen. Die Generalversammlung findet am 13. I. statt; Erscheinen aller Mitgl. unbedingt erforderlich.

Biskupitz-Borsigwerk O.-S. *„Ludwigia." (R. Foik, Biskupitz, Borsigstr. 61.)*
General-Versammlung 6. XII. In den Vorstand wurden gewählt die Kollegen: R. Foik, 1. Vors., R. Mrosek, 2. Vors., H. Golly, Kassierer, St. Grzeganek, Schriftf. Der Jahresbericht ergab: 16 Mitglieder, 18 Sitzungen, eine außerordentl. General-Versammlung, 6 Verlosungen, je eine Versteigerung, Exkursion, Ausstellung und Familienabend. Ferner besuchten wir die Ausstellungen in Bobrek, Hindenburg und die Fisch- und Gartenbau-Ausstellung in Gleiwitz. Bei der letzteren wurde uns unter Führung der Herren Gartenbaudirektor Riedel und Prof. Radisch etwas ganz hervorragendes an exotischen Pflanzen gezeigt, die wohl die wenigsten von uns zuvor gesehen haben. Die Prüfung der Kasse ergab einen Bestand von 10,75 Mk. Unsere Ausstellung ergab keinen finanziellen Ueberschuß; hoffentlich haben wir im nächsten Jahre mehr Glück. Bei der Zucht der verschiedensten Fische hatten fast alle Kollegen Erfolge zu verzeichnen, besonders Herr Foik mit seinen Cichlidenarten. — Nächste Sitzung am 3. I. 26.

Breslau. *„Ges. f. A.-K."* (K. Sauer, 16, Sternstr. 98 II.) V.: Menzels Brauerei, Kupferschmiedestr., Ecke Altbüßerstr.*
Mit Freude entnehmen wir aus dem Bericht des Vereins „Trianea" in Hamburg-Eilbeck („W." S. 822), daß an neuen Importen *Fundulus arnoldi Boulenger* und *Fundulus gularis blau* eingetroffen sind. Hoffentlich kommt in nächster Zeit auch Nachricht von neuem Import von *Fundulus Sjöstedti* und *Aphyosemion calliurus australis* (Haplochilus von Cap Lopez). Unsere Mitgl. wollen zwecks Reservierens an Nachzuchten dieser Fische sich an den Vorsitzenden wenden, damit eine Sammelbestellung abgehen kann, die seiner Zeit auch geholt wird.

Breslau. *„Neptun".* (F. Hüsler, Oelsnerstr. 13, I.) V.: Zool. Museum, Sternstr.*
Am 30. XII. findet unsere letzte diesjährige Versammlung statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch dieser Sitzung. Die Jahres-Hauptversammlung findet am 6. I. statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes, Erledigung der eingegangenen Anträge, Verschiedenes.

Dessau (Anh.). *Arbeiter-Aquar.- und Terr.-Verein „Ambulia". (W. Najork, Raguhnerstr. 133.) V.: Schubels Rest., Mauerstr. 45.*
Die Sitzungen sind auf Mittwochs verlegt und zwar regelmäßig nach dem 1. und 15. jeden Monats. Am 6. I. findet die Jahres-Generalversammlung pünktlich 8 Uhr statt. Im Interesse des Vereins ist es Pflicht, daß jeder Sportgen. erscheint.

Dortmund. *Arb.-Aquar.-Verein „Danio". (Friedr. Schäfer, Dürenerstr. 17.)*
Nächste Versammlung am 2. I. Da am 16. I. unsere Jahres-Generalsversammlung stattfindet, sind Anträge zu derselben am 2. I. spätestens schriftlich einzureichen. Ferner werden die Säumigen gebeten, bis dahin rückständige Beiträge und „W." zu bezahlen, damit der Kassierer den Abschluß machen kann. — Die Jugend erscheint am 2. I. wieder um 5 Uhr, damit die in Angriff genommene Arbeit zu Ende geführt werden kann.

Dortmund *„Hydrilla".* (Konrad Denker, Körnebachstr. 117 a.)*
2. I. Jahreshauptversammlung bei Röhr, Heiligerweg 28, abends 8 Uhr. Tagesordnung: Wahl zweier Kassenrevisoren, Literaturbericht, Jahresbericht, Wahl des gesamten Vorstandes, Wahl eines Gaudelegierten, Liebhaberaussprache. Mitgliedskarten sind zwecks Revision mitzubringen. Im Verhinderungsfalle bitten wir, diese dem Kassierer vorher auszuhändigen. Erscheinen Aller ist unbedingt erforderlich.

Dresden. *„Liebhaber-Verein." (A. Schaarschmidt, Dresden-A., Stiftstr. 5.) V.: „Freiberger Hof", Freiberger Platz.*
Die nächste Zusammenkunft findet als Jahreshauptversammlung am 9. I. 26, pünktlich abends 8 Uhr, im Vereinslokal statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes, Neuwahlen, Verschiedenes (Anträge, Versicherung, Beitritt zum V. D. A. usw.). Der Vorstand rechnet mit dem Erscheinen aller Mitgl., selbst denen, die sich in den Sitzungen sonst nicht als regelmäßige Besucher sehen lassen. — Die nächsten Versammlungen finden statt am: 23. I., 13. II., 27. II., 13. III., 27. III. Wir weisen darauf hin, daß fast jeder Sitzungsabend durch einen Vortrag oder ein längeres Referat bereichert wird und der Besuch der Versammlungen besonders auch in den Wintermonaten aufs wärmste empfohlen werden kann.

Duisburg. *„Acara".* (W. Worm, Duisburg-Hochfeld, Walzenstraße 4a.)*
Unsere Jahreshauptversammlung findet Montag, 4. I. 1926, statt und bitten wir alle Mitgl., vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Die Kassenrevision erfolgt Ende Dezember und erhalten die Kassenprüfer noch Bescheid, an welchem Tage diese vor sich geht. Der Kassierer bittet dringend, die restlichen Beiträge bis dahin zu zahlen.

Eilenburg. *„Wasserstern". (Georg Schindler, Eckartstr. 18.) V.: „Erholung".*
9. XII. Mitgl. Schindler berichtete, daß von den aus Büsum beschafften Seetieren die Sandgarneelen den Transport nicht überstanden haben. Auch von den 3 Seegrundeln sind 2 am ersten Tage gestorben, scheinbar infolge Mangel an Sauerstoff. Sonderbarerweise waren es die größten und stärksten Exemplare. Das kleinste und schwächste Tier ist am Leben geblieben und hat sich inzwischen bei guter Fütterung zu einem munteren und lebhaften Tiere entwickelt, so daß man es jetzt im Glase nicht missen möchte. Bei den Seenelken ist auch schon ein kleiner Zuwachs zu verzeichnen. Beim Wechseln des innegehabten Standortes auf einem Steine hinterließ eine rosa Seenelke drei Flecken in der Größe einer kleinen Erbse. Nach ca. 8 Tagen sah man bereits die Tentakeln. Weitere 14 Tage später wiesen die Jungtiere schon die Größe einer mittleren Erbse auf. Erstaunliches kann man beim Füttern der drei Kleinen beobachten. Mittels einer Holzpinzette wird den zweiten Tag je eine Enchyträe gereicht. Trotz der heftigsten Bewegungen ist es den Futtertieren nicht möglich, wieder los zu kommen und in kurzer Zeit ist die Beute verzehrt. Die Tiere werden regelmäßig gefüttert und weisen doch verschiedene Größen auf. In einem Becken, Größe 30×20×50, befinden sich zur Zeit 14 Seenelken, Seerosen und Höhlenrosen und haben sich alle Tiere zur vollsten Pracht entwickelt. Mittels Luftkessel (60 l Inhalt) wird Tag und Nacht durchlüftet. Das Becken steht bis jetzt 3 Monate und ist einer Reinigung unterzogen worden. Durch das Hineinbringen von Blasentang, welcher zur Verpackung der Tiere diente, hatte sich die braune Alge so schnell verbreitet, daß am 10. Tage das Becken gründlich gesäubert werden mußte. — Am 16. I. findet im Vereinslokale unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Freunde und nähere Bekannte sind herzlichst willkommen. Das Programm der Feier wird durch Rundschreiben bekanntgegeben.

Essen (Ruhr). *„Iris."* (W. Tyberski, Ess. W., Kuglerstr. 18.)*
Nächste Versammlung Dienstag, 29. XII., abends 8 Uhr, in den Versammlungsräumen des Kruppschen Bildungsvereins Hoffnungstr. 2: Liebhaberfragen, Literaturbericht. Dienstag, 12. I. 26: Jahres-Versammlung. Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl.

Gera i. Th. *„Wasserrose".* (Curt Fink, Meuselwitzerstr. 32.)*
15. XII. Der Lichtb.-Stelle des V. D. A. werden 3 Mk. überwiesen. — Herr Sänger hielt seinen ersten Vortrag über die Stubenfliege und ihre Arten. Bekanntes und viel Neues kam zu Gehör und gedachte Herr S. auch der Terrarianer, welche der Fliegenlarve mit Liebe gedenken. — Herr Röde gibt seine Erlebnisse und Tätigkeit auf einem U-Boot zum Besten. Aus den Ausführungen sprach der erfahrene und erprobte Seemann. Die Erklärungen über die Tätigkeit der Maschinen, Ventile, Klappen und sonstigen Vorrichtungen beim Tauchen des Bootes waren sehr interessant und manch Lebensgefährliches bietet das Boot, denn an allen Ecken und Kanten lauert in diesem Kasten der Tod auf den Menschen. — Des Oefteren steht in den Vereins-Berichten der „W." über die Haltung der *Amp. gigas*, daß dieselbe starke Pflanzenverwüsterin ist. Diese Worte tragen ganz bestimmt nicht dazu bei, daß die Haltung von Kleintieren zu Beobachtungszwecken eingeführt wird. Wir sind der Ansicht, daß es jeder Liebhaber wissen muß, daß solche Tiere in besonderen Behältern zu halten sind. Nichts Schöneres gibt es, als einen Behälter mit den Riesen heranzuholen um dieselben zu füttern. Die Schnecke frißt Alles, Regenwurm, Pflanzen, Weißbrot und dergl. Dabei warm halten und als Erfolg eine schöne Beobachtung nebst Zucht ist das Ergebnis für den Naturfreund. — Am 5. I. General-Versammlung.

Gotha. *„Nymphaea".* (L. Kitzenberg, Schäferstr. 24.)*
Sonnabend, 2. I. 26, Generalversammlung: Geschäftsbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Gesamtvorstandes, Anträge. Das Erscheinen sämtlicher Mitgl. wird erwartet.

Göttingen. *„Stichling".* (W. Schwarz, Wiesenstr. 19a.)*
8. XII. Leider ist unser sehr beliebtes Mitgl. Jul. Bleyer plötzlich verstorben. Wir verlieren in ihm einen guten und allzeit hilfsbereiten Freund, dessen Andenken wir in Ehren halten werden. Statt der nächsten Versammlung soll eine zwanglose Zusammenkunft am Dienstag, 29. XII., im Vereinslokal stattfinden. Die Generalversammlung findet Dienstag, 12. I., im Vereinslokal, abends 8½ Uhr, statt. Tagesordnung: Vorstandswahl und Verschiedenes. Das Erscheinen sämtlicher Mitgl. ist unbedingt erforderlich.

Hamburg. *„Zierfisch-Börse" Gr. Hamburg. (A. Fokken, Hbg. 31, Voigtstr. 11.) V.: Schmüser, Ecke Fuhlentwiete und Amelungstr.*
Unsere letzte diesjährige Versammlung war trotz des sehr

schlechten Wetters wider Erwarten sehr gut besucht. Mehrere hundert Fische standen zur Verfügung. Eine reichhaltige Verlosung brachte einen großen Posten Fische an die Erschienenen. Die Versammlung am 1. Sonnabend im Januar (2. I. 26) fällt wegen der sich häufenden Feiertage aus. Die nächste Versammlung (Generalversammlung) mit nachstehender Tagesordnung ist am 16. I. 26: Jahresbericht, Vorstandswahl, Börse, Verlosung und Verschiedenes. Im Interesse der Förderung unserer Liebhaberei liegt es, wenn sämtliche Groß-Hamburger Vereine Vertreter in den neu zu wählenden Vorstand entsenden. Aus diesem Grunde wird nochmals gebeten, restlos zu erscheinen.

Hamburg-Eimsbüttel. *„Danio rerio".* (Georg Specht, Meißnerstr. 6 II.) Postscheckkonto Hamburg 7104.*

4. XII. Der Artikel des Herrn Walter Hunz „Naturgemäße Aquarieneinrichtung" wird durch Herrn Theophilus verlesen und zur Besprechung gestellt. Th. ist der Meinung, daß es wohl erster Grundsatz eines jeden Aquarianers sein müßte, unseren Pfleglingen naturgemäße Verhältnisse zu schaffen, doch sei es auf Grund der zumeist obwaltenden Raumbeschränktheit fast niemals gänzlich möglich. Zum Beweise seiner Ansicht führt er besonders den Schlußabschnitt des Artikels an. Er hält für sehr bedenklich, wenn in ein Gesellschaftsaquarium für Labyrinther „an verschiedenen Stellen des Beckens etliche Zweige mit vermodertem Laub wahllos hingelegt werden" und ist der Meinung, daß, wenn hierzu nicht sehr große Becken (Badewannen) verwendet würden, das Aquarium eine Jauchegrube würde. Dieser Meinung schließen sich die Anwesenden an. Graubmann bemängelt die Annahme des Verfassers, daß Reis die natürliche Pflanze des Dschungeltümpels sei. Dies sei irrig, denn in den Dschungeln Indiens würde der Reis, falls er wild wachsen sollte, von dem Mangrovegestrüpp und dem Bambus überwuchert, auch bedürfe er zu seinem Gedeihen sorgfältiger Kultivierung. Wohl wäre der Reis die natürliche Pflanze für das Labyrintherbecken, denn gerade in den Reisfeldern, die wohl in anderer Art, aber wie bei uns die Getreidefelder, kultiviert würden, wären Fische der Art und vor allem Makropoden zu finden. Ein Dschungeltümpel sei aber mit unseren primitiven Mitteln absolut nicht nachzuahmen und könne keiner, der diese Tümpel nicht mit eigenen Augen sah, wie er, sich eine Vorstellung davon machen. Wünsche sich jemand hierüber genauer zu orientieren, dem empfehle er die vorzüglichen Schilderungen des dänischen Weltreisenden Joh. v. Jensen „Unser Zeitalter" S. 120 u. f. — Von Herrn Specht wird auf den Bericht „Wasserrose"-Rathenow über das Vorkommen des „Messingkäfers" aufmerksam gemacht, dessen Widerstandsfähigkeit eine längere Aussprache herbeiführte. — Herr Theophilus berichtet sodann, daß bei ihm ein großer *Pterophyllum scalare* dauernd von einem Guppy-Weibchen, das zum Verfüttern ins Becken gesetzt war, belästigt wurde und zwar attackierte der Guppy stets die Rückenflosse des Scalare, so daß dieser schließlich sich flach auf ein Blatt von Nuphar unmittelbar an der Oberfläche des Wassers legte, wobei er die Rückenflosse ganz angelegt hatte. Nun sei Herrn Th. die Sache zu arg geworden und habe er das Guppy-Weibchen entfernt, worauf der Scalare wieder in die alte Gewohnheit gekommen sei.

Hannover. *„Naturfreund" E. V.* (C. Widmer, Sellwinderstr. 3.)*

Sonnabend, 2. I., findet eine gemütliche Zusammenkunft mit Damen im Vereinslokal statt. Anfang abends 8 Uhr. — Die General-Versammlung ist auf 29. I. festgesetzt. Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Kassenbericht, Vorstandswahl, Verschiedenes. — Mitglieder, die mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind, werden höfl. gebeten, bis dahin die Beträge zu entrichten, um dem Kassierer die Abrechnung zu erleichtern.

Hannover. *Verein der Aquarienfreunde „Linné".* (W. Klinge, Tulpenstraße 9.) V.: „Zur Eisenbahn", Karlstraße.*

Am 9. I. hält der Verein sein Weihnachtsvergnügen im „Landesheim" ab. Frühzeitige Anmeldung der Kinder ist erwünscht. Zu dem Artikel „Naturgemäße Aquarieneinrichtung", „W." Nr. 48: Es will uns scheinen, als ob verschiedene wichtige Momente unbeachtet geblieben sind. Ein solches Verhältnis zwischen Oberfläche und Wassertiefe, wie es der als Beispiel herangezogene Waldtümpel aufzuweisen hat, können wir in unseren Behältern kaum schaffen. Stellen wir uns einen „Ausschnitt" her, so wird das in den seltensten Fällen natürlich wirken und wir beschwören für die Insassen des Behälters Gefahren herauf, die sich aus der Zersetzung von Pflanzenteilen usw. ergeben. Wir kennen für unsere Aquarien keine Strömung, keinen Wind der die Oberfläche bewegt, keine Sonnenbestrahlung für den ganzen Tag und keinen Regen, der den Gasaustausch befördert. Unsere Behelfe (Durchlüftung, Filter usw.) genügen oft bei größter Sauberkeit nicht, um Folgen der Verwesung niederzuhalten. Die Einbringung von Schlamm ist daher besonders bei geheizten Behältern ein gewagtes Experiment. Handelt es sich um die Beobachtung einiger Insekten oder ein Schaubecken für Labyrinther, so lassen wir das Verfahren bedingt gelten. Auch für Aquarien mit dauerndem Frischwasserzulauf werden Bedenken gegen den Schlammgrund nicht bestehen. Es gibt auch in der Freiheit Uferpartien mit hellem kiesigen Grund, die von der üblichen Einrichtung unserer Behälter nicht so sehr abweichen, daß man letztere als unnatürlich bezeichnen könnte. Die Verwendung von Steinen an Stelle der Blumentöpfe hat unsere Zustimmung. — Bei einem unserer Mitgl. ist im Gesellschaftsbecken eine Zufallskreuzung *M. velifera* × *X. helleri* entstanden. Die Tiere haben Platyform, Männchen mit Schwertansatz. Farbe ähnlich der des *X. helleri* mit verwischten Längsstreifen und angedeuteter Querstreifung. Vom Xiphophorus waren in diesem Falle nur Männchen im Gesellschaftsbecken. — Eine gewisse Springwut ist bestimmten Labyrinthfischarten eigen. Aus einer Schale, die vorübergehend den Inhalt eines Labyrinthfisch-Gesellschaftsbeckens aufgenommen hatte, sprangen trotz Abdeckung alle *Macropodus cupanus* durch einen kleinen Spalt über Nacht heraus. Am 12. I. Jahresversammlung mit Neuwahl des Vorstandes.

Harburg (Elbe). *„Roßmäßler", Arbeiter-Verein f. A.- u. T.-L. (Paul Marggraf, Grumbrechtstr. 60, II.)*

11. XII. Heute mußte leider festgestellt werden, daß die augenblicklich stark zunehmende Arbeitslosigkeit auch in unseren Reihen sich sehr bemerkbar macht. In dieser schweren Zeit ist es aber mehr denn je Pflicht eines jeden, trotzdem mit alter Liebe und Treue zur Fahne zu halten. Wir gewähren daher unseren arbeitslosen Koll. freie „Wochenschrift", auch der Beitrag wird in dieser Zeit für diejenigen Koll., die es wirklich ernst mit unserer guten Sache meinen, von uns „Vollarbeitenden" bestritten. — Die bisher hier anhaltende eisige Kälte (18° unter Null) hat bei unserem Koll. Höhnke groben Schaden angerichtet. Durch ein Versagen seiner Gasheizung sind letzterem in einer Nacht 2 prächtige *Heros spurius, 1 Trichogaster fasc.* und einige Helleri- und Guppyi-Männchen eingegangen. Bedauerlich ist, daß auch dieser sonst so eifrige Koll. arbeitslos ist. Eine kleine Schar Roter Tetra dagegen tummelten sich noch bei 4° Wärme bei einem anderen Koll. munter in ihrem nassen Element umher. — Koll. Hoffmann sprach kurz zur Aalfrage („W." 46 vom 17. XII. Seite 765) und erklärte, daß bahnbrechend jedoch wohl hierin der Schwedische Forscher sei. Im allgemeinen gehen aber diese Ausführungen so ziemlich Hand in Hand. Koll. Rathke schilderte in einem kleinen Vortrag die Herbst- und Winterarbeiten eines Aquarianers. Einige gute Winke, welche nie genug beachtet werden, seien hier kurz wiedergegeben: Lichtet eure Becken, zieht häufiger das Wasser bis zur Hälfte ab und führt frisches temperiertes zu, dadurch werden eure Pfleglinge, auch ohne Durchlüftung, durch den gefürchteten Winter kommen. Als Heizung wird vom Koll. Krengel ganz besonders Gas empfohlen. Es ist sauber, billig und bei fachgemäßer Anlage absolut verläßlich. Nächste Versammlung am 15. I. 1926, Anfang präzise 8 Uhr. Gäste willkommen.

Hildesheim. *„Andreae." (Aug. Meier, Einumerstr. 72 I.)*

15. XII. Eine lebhafte Aussprache führte der Bericht Craney, Kray herbei, betr. Heizung und Belichtung durch elektrische Glühlampe. Wer sich infolge günstiger Finanzverhältnisse erlauben kann, seine Becken auf die angegebene Weise zu heizen und zu belichten, hat unbedingt großen Vorteil dadurch. Vor allen Dingen zeitigt eine derartige Belichtung einen guten Pflanzenwuchs im Winter bei den kurzen Tagen. Besser wäre noch, wenn die Glühlampe über dem Aquarium angebracht würde und vermittels eines sogen. „Wärmestrahlers" oder „Heizsonne", in welchen natürlich statt des Glühkörpers aus Chromnickeldraht eine entsprechende Glühlampe von etwa 25—50 Kerzen einzuschrauben wäre, der Tropensonne ähnlich, Licht- und Wärmestrahlen von oben ins Aquarium senden würde. Wir werden sofort Versuche in dieser Hinsicht machen und hoffen, dadurch den Schädlingen des Winters, wie Braunalge, Wachstumrückgang der Pflanzen usw., wirksam zu begegnen. Die Lampe brauchte dann natürlich nicht dauernd brennen, sofern andere Beheizung vorhanden ist, sondern nur so lange, daß nach Erlöschen des Tageslichtes eine Gesamtbelichtungszeit von etwa 16 Stunden herauskäme, Tagesbelichtung eingerechnet. Die betr. Lampe hätte dann im Monat Dezember etwa 6—8 Stunden zu brennen. — Unser altes Mitgl. Albert Schönemann wurde einstimmig zum Ehrenmitgl. ernannt.

Hindenburg O.-S. u. Umgegend. *„Daphnia", V. f. A.-, T.-K. u. Naturdenkmalspflege.* (O. Jericho, Kronprinzenstr. 84.)*

Am 18. XII. hielt der Verein bei Miarka eine Weihnachtsfeier ab, welche als bestens gelungen bezeichnet werden kann. Mit einer recht weihnachtlichen Ansprache des Herrn Lehrer Kosok begann das Fest; es folgten gemeinsame Gesänge und schöne Vorträge junger Mädchen, Knecht Ruprecht verteilte Gaben an unsere Jung-Aquarianer, für die Mitgl. und erwachsenen Gäste fand eine Verlosung statt. Außerdem erhielt jedes anwesende Mitgl. einen Gutschein auf einen Weihnachtskarpfen. Es waren insgesamt 51 Erwachsene und 25 Kinder anwesend, von denen jeder mit Dank für die Mitwirkenden und dem Bewußtsein nach Hause ging, einen wirklich schönen Abend verlebt zu haben. — Wir hoffen, daß unsere Sitzungen im neuen Jahre ebensogut wie das Weihnachtsfest besucht werden. Alle bisher säumigen Mitgl. werden sich hoffentlich bessern. Nächste Sitzung am 9. I., 7 Uhr abends, bei Miarka. Neuwahl des 1. Vors., Vortrag des Herrn Kosok über Wasserinsekten. Das Erscheinen eines jeden Mitgl. ist Ehrensache. Um Zahlung der rückständigen und der Beiträge pro I. Quartal 26 sowie des Festzuschusses von 50 Pfg. wird gebeten.

Karlsruhe. *„V. f. A.- u. T.-Fr."* (G. Fessenmaier, Kaiserstraße 237.)*

10. XI. und 8. XII Lebhaft wurde eine Notiz in den Vereinsnachrichten widersprochen, wonach der Kolbenwasser-

käfer nur Pflanzenfresser ist. Herr Fessenmaier hat im letzten Sommer einmal 7 Käfer an Herrn Prof. Leininger geliefert, die diese Notiz anscheinend schon im Voraus widerlegen wollten. Schon auf dem Heimweg vom Tümpel vergriffen sich die Käfer an mitgefangenen Stichlingen, die sie bei der Ankunft schon halb aufgefressen hatten. In den Becken des Herrn Prof. Leininger hatten die sieben Schwarzen nichts Besseres zu tun, als über darin befindliche Stichlinge und Bitterlinge herzufallen. Den Pflanzenwuchs anzugreifen, fiel ihnen garnicht ein, bis der letzte Fisch gefressen war. Einige Tage später hatten 2 Weibchen Eierkokons abgelegt und alle 7 mußten ins Tötungsglas wandern, um einige Schulsammlungen zu vervollständigen. — Herr Friedrich erzählte allerlei aus seiner französ. Gefangenschaft, woraus zu entnehmen war, daß es ihm auch in den frz. Gefangenlagern möglich war, unserer schönen Liebhaberei nachzugehen. Unter solchen Umständen zeigt es sich, daß der erfahrene Liebhaber seine Pfleglinge auch ohne die oft als unentbehrlich geglaubten Hilfsmittel jahrelang halten kann. — Die nächste Sitzung ist unsere Generalversammlung. Unser allverehrter Herr Dir. Eberbach kann an diesem Tage auf das wohl sicher seltene Fest der 25jährigen Vorstandschaft zurückblicken. Aus diesem Anlaß ist es Ehrenpflicht aller Mitgl., zur nächsten Generalversammlung zu erscheinen.

Köln. *„Arbeiter-Aquar.- und Terr.-Verein". (H. Liesenberg, Köln-Ehrenfeld, Vogelsangerstr. 122.)*

Unsere Versammlung am 18. XII. erfreute sich wieder eines guten Besuchs. Der Vors., Gen. L., konnte seinen Vortrag „Die Pflanze und ihre Ernährung" halten. Er führte ungefähr folgendes aus: Für uns Aquarianer und Terr.-Freunde ist das Studium der Pflanzenwelt ebenso wichtig wie dasjenige unserer Pfleglinge aus dem Tierreiche, da wir uns unsere Pfleglinge nicht anders denken können, als zwischen den mannigfaltigsten Formen der Flora sich tummelnd. Hauptsächlich das Aquarium ist ohne Pflanzen nicht denkbar. Bilden doch die Pflanzen die Wiege für die oft recht zahlreiche Nachkommenschaft an Fischen; weiter sind sie als Zufluchtsort für Bedrängte unentbehrlich. Vom ästhetischen Gesichtspunkte abgesehen sind die Pflanzen für den Liebhaber, der ohne künstliche Hilfsmittel auszukommen bemüht ist, mit ihrer Sauerstoffentwicklung und der Aufnahme der für die lebenden Insassen des Beckens so schädlichen Kohlensäure ein unentbehrlicher Helfer bei der Erhaltung des so überaus wichtigen biologischen Gleichgewichts. Aus all diesen Gründen muß sich der Aquarianer mit der Lebensweise der Pflanzen vertraut machen und in ihre Geheimnisse einzudringen versuchen. Um nachfolgendes besser verstehen zu können, müssen wir zurückgreifen in jene Zeit, da die ersten Lebewesen auf unserer Mutter Erde entstanden. Die Flora muß viel älter sein als die Fauna, da letztere ohne die erste nicht denkbar ist. Aus jener Zeit haben wir allerdings keine schriftl. Ueberlieferungen, wie, wo und warum die Urzeugung stattgefunden hat. Wir nehmen sie nur an. Diese Ueberzeugung mag unter Bedingungen stattgefunden haben, die heute nicht mehr existieren. Bei der Urzeugung nun entstand die einfache Zelle, durch Teilung weitere. Alle hatten die Gabe, sich in verschiedenen Formen darzustellen und sich den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Sie müssen im Wasser entstanden sein, da jede lebende Zelle an Flüssigkeit gebunden ist. Durch weitere Entwicklung entstanden die niedersten Algen mit Zellkern, dem Protoplasma und den Blattgrünkörperchen (Chlorophyll). Im Laufe von Jahrmillionen haben sich die Zellen zu Zellstaaten vereinigt und bildeten unsere heutige Flora. Erst das Fehlen des sie tragenden Wassers zwang sie zur Bildung von Stützzellen, welche sie aus Kohlenstoff bildeten und von uns als Holz bezeichnet werden. Die Nahrungsaufnahme geschieht bei den Wasserpflanzen durch die Blätter und Stengel, wenn letzere überhaupt vorhanden sind. Dies dürfte sehr wichtig sein bei der Frage, ob Sand oder Erde als Bodengrund in Frage kommen. Untergetauchte Wasserpflanzen gedeihen in Sand ebenso gut als in Erde, falls das Wasser genügend Nährstoffe enthält. Diese kann man dem Wasser zuführen in Gestalt von Chemikalien. Der humusreiche Bodengrund hat nur dadurch Bedeutung, daß sich seine Nährstoffe im Wasser auflösen und so der Pflanze nutzbar werden. Bei Sumpfpflanzen allerdings oder Schwimmpflanzen, die im Boden wurzeln, deren Blätter aber sich über dem Wasser befinden, ist guter Grund vonnöten. Die Pflanze braucht zu ihrer Ernährung alle die Stoffe, woraus sie besteht, als da sind Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Phosphor, Calcium, Kalium, Natrium u. a. Fehlt eines dieser Stoffe oder ist nur ungenügend vorhanden, so stirbt oder verkümmert die Pflanze. Die Werkzeuge zur Nahrungsaufnahme sind die Wurzeln und die Blätter. Durch sie kann sie allerdings nur luftförmige Stoffe aufnehmen. Der so notwendige Kohlenstoff kann nur in der chemischen Verbindung von Kohlenstoff und Sauerstoff (Kohlensäure) aufgenommen werden, er wird in der Pflanze wieder getrennt und der Sauerstoff ausgeschieden. Diese Art der Nahrungsaufnahme (Assimilation) findet nur bei Licht statt, während der Dunkelheit ist es gerade umgekehrt. Alle mineralischen und stickstoffhaltigen Stoffe nimmt die Pflanze durch die Wurzeln auf. Der Pflanzenkörper besteht aus unzähligen Zellen, die durch die Zellwände getrennt sind. Die Zellen tauschen nun die aufgenommenen Flüssigkeiten gegenseitig solange aus, bis sämtliche Zellen mit gleicher Flüssigkeit angefüllt sind. Dieser Austausch (Diffusion) findet solange statt, bis auch das kleinste Blättchen an der Spitze mit dem durch die Wurzeln aufgenommenen Stoffe versorgt ist. Verbrennen wir eine Pflanze, so bleibt eine Asche zurück. Sauerstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff und Stickstoff verflüchtigen sich bei der Verbrennung wieder, die Asche rührt also von Mineralien her, welche in verschiedenen Verbindungen auch in der Erde vorhanden sind. Sie werden von einer Säure, welche die Wurzeln ausscheiden, aufgelöst und somit der Pflanze nutzbar gemacht. Deshalb ist es auch bei der Kultur von Wasserpflanzen nötig, dem Wasser diese Minerale zuzusetzen. — Zum Schluß noch eine geeignete Nährsalzlösung, die sich jeder selbst herstellen kann: Magnesium-Sulfat, Calcium-Nitrat, Calcium-Chlorid, phosphorsaures Kali, etwas Eisen und Kreide. Statt Eisen kann auch der Rost desselben verwendet werden. Dieses alles zu einem Pulver vermengt und alle 14 Tage eine Messerspitze voll in 3—4 Liter Wasser gegeben, so kann der Erfolg nicht ausbleiben. — In der anschließenden Diskussion traten einige Mitgl. dem Vortragenden entgegen. Gen. St. war der Ansicht, etwas gewöhnliches Kochsalz von Zeit zu Zeit zugesetzt, tue vortreffliche Dienste. Andere wollen sich die Mischung verschaffen und dieselbe ausprobieren. — Nächste Versammlung Freitag, 8. I. 1926, in der Wohnung des Gen. Ages, Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 456 II. Da reichhaltige Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Köln. *„Wasserstern".* (Andr. Stöppler, Eigelstein 104.)*

Am 31. XII. Silvesterfeier in der Wohnung unseres Vors. Herrn Schimmel. Nächster Vereinsabend Freitag, 8. I. 1926. Herr Völlmer spricht über „Die Flora und Fauna unserer Gewässer im Winter". Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

Köln-Sülz. *„V. d. A.- u. T.-F."* (P. Klein, K.-Lindenthal, Sülzburgstr. 255.)*

Dienstag, 5. I. 1926, findet in unserem Vereinslokal eine Halbjahrsversammlung statt. Anträge wolle man schriftlich dem Vorstande einreichen.

Königsberg i. Pr. *„V. d. A.- u. T.-Freunde".* (v. Janowsky, Rothenstein, Post Quednau, Ostpr.)*

Bei gutem Besuch fand am 15. XII. die General-Versammlung im Vereinslokal statt. U. a. wurde beschlossen, künftig die Versammlungen am 3. Donnerstag eines jeden Monats regelmäßig abzuhalten. Da neben unserer eigentlichen Vereinstätigkeit noch mehr Wert auf Geselligkeit und gemütliches Zusammensein gelegt werden soll, ist in Aussicht genommen, das Versammlungslokal den Wünschen der Mitgl. von Fall zu Fall mehr als früher anzupassen und öfter zu wechseln. Bei der großen Auswahl von Lokalen können nach und nach sämtliche Wünsche der Mitgl. und Freunde erfüllt werden. So findet die Versammlung am 21. I. im Restaurant Kulmbacher, Steindamm, abends 8 Uhr, statt. Zimmer ist bei der Geschäftsleitung zu erfragen. Benachrichtigung erfolgt wie bisher. Der Vereinsschrank ist an einem Ort in zentraler Lage der Stadt untergebracht. Die Beiträge (1/4 Jahr 1,50 Mk.) sowie auch noch einige rückständige, können auf das Postscheckkonto Königsberg 19906, v. Janowsky, eingezahlt werden. Das Restaurant Meyer, Domstraße, gilt nicht mehr als Vereinslokal. Vortragsthema für 21. I.: „Der indische Glasbarsch und seine Zucht." Es scheint, als ob dieses herrliche Tierchen in allen Becken unserer Liebhaber demnächst einziehen wird. Anmeldung zur Versicherung gegen Personen- und Sachschaden in Ausübung der Aqu.-Liebhaberei können noch entgegengenommen werden. Gäste zu den Versammlungen sind stets willkommen. Wir hoffen, daß das Jahr 1926 auch für die gute Weiterentwicklung unseres alten, in Königsberg so beliebten Vereins günstig sein wird.

Magdeburg. *„Wasserrose".* (A. Husung, Friesenstr. 17.) V.: Otto von Guerickestr. 57.*

General-Versammlung am 2. I.: Bericht über die letzte Versammlung; Bericht der Kassen-Prüfer; Entlastung des Vorstandes und des Kassierers; Neuwahl des gesamten Vorstandes, des Tümpelwarts sowie der Gau-Delegierten. Erscheinen aller Mitgl. erbeten. Beginn punkt 8 Uhr.

Mühlhausen i. Th. *„V. f. Aqu.- u. Terr.-Kde."* (Lehrer K. Siegfried, Waldstr. 28.)*

Die letzte Versammlung war gut besucht. Die Kontroll- und Besuchskommission fand überall eine freudige Aufnahme. Die Kommission konnte über ein eifriges Arbeiten in der Pflege und Zucht unserer Lieblinge berichten. Eine im kommenden Sommer zu veranstaltende Ausstellung soll und wird unseren Sportskoll. ihre Mühe reichlich belohnen. Am 2. Montag im Januar 1926 findet eine Generalversammlung statt, wozu alle Mitgl. hiermit eingeladen sind.

Nordhausen a. H. *„Aquarium." (Otto Reiber, Sangerhäuser Str. 34/35.) V.: Heinemann, Barfüßerstr.*

Unsere letzte Versammlung war wieder sehr gut besucht; ein Zeichen, daß die Mitgl. sich im Verein wohlfühlen. Die bestellten Seetiere von Büsum sind in gutem Zustande hier angekommen. Um auch der Allgemeinheit die Bewohner des Meeres vor Augen zu führen, haben wir ein Becken Aktinien in einem Schaufenster zur Ausstellung gebracht. Das Staunen der Passanten war groß; man sollte nicht meinen, was im 20. Jahrhundert für eine Auffassung über diese Tiere besteht. Einige Leute glaubten, dies seien Blumen, andere hielten sie für Pilze, wieder andere behaupteten gar, es sei eine künstliche Gummimasse und fast jeder hatte eine andere Meinung; die wenigsten wußten Bescheid. Wir sind befriedigt und glauben den Beschauern ohne große Geldkosten etwas gutes gezeigt zu haben. Wir werden auch ferner Gelegenheit nehmen, auf diese Art und Weise belehrend zu

wirken. Der Aufsatz über „Naturgemäße Einrichtung von Aquarien" in der „W.' 48 löste eine rege Aussprache aus. Wir stehen auf demselben Standpunkt wie der Verein Weimar, und sind der Meinung, daß die Erfahrungen des Herrn Huntz auf diesem Gebiete nicht ohne Verluste gewesen sein werden. — Da ein großer Teil unserer Frauen sehr reges Interesse für den Verein zeigt, beabsichtigen wir, dieselben auf Antrag in unserem Verein aufzunehmen. Unser Koll. Reiber bekam vor kurzem ein Pärchen *Acara coer. p.* in Pflege; schon am zweiten Tage nach Umsetzen in ein anderes Becken hatten die Fische nach Säuberung eines halben Blumentopfes ihren Laich darauf abgesetzt; viel Glück zur Zucht in dieser Jahreszeit! Infolge des Weihnachtsfestes fällt unsere letzte Versammlung aus; nächste Sitzung am 9. I. 26. Zu dem am 31. XII. stattfindenden Vereinsessen mit anschließender Silvesterfeier laden wir die Mitgl. besonders ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Oberplanitz i. S. *„Löns".* (Gau Vogtland.) *(W. März, Bismarckstr. 1.)*

Nächste Versammlung am 3. I., vormittags 9 Uhr. Infolge wichtiger Besprechungen ist das Erscheinen aller Mitgl. Pflicht. Der Vereinskassierer ist auch anwesend! Thermometer mitbringen, da geprüftes zum Vergleichen vorhanden.

Ohligs. (Rheinl.). *A.- u. T.-V. (Wilh. Bick, Kronenstr. 35a.) V.: Aug. Weck, „Im Anker", Merscheiderstr. 64.*

Nächste Versammlung am 9. I. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen, da wichtige Punkte vorliegen: Anschluß an den V. D. A., Tümpelfrage, Vortrag usw. Jeder muß mitteilen, welche Fische er pflegt. Alle Bibliotheksbücher mitbringen.

Rathenow. *„Wasserrose". (K. Kappler, Derflingerstr. 3.)*

Eine Verlosung von Fischen und Pflanzen fand statt. Der Schriftführer wird eine Kartothek anlegen, um die Liebhaber mit den lateinischen Namen der Gattungen und des Fundortes der in ihrem Besitz befindlichen Fische usw. vertraut zu machen. Neben diesen Anführungen sollen die bestehenden deutschen Bezeichnungen angeführt werden. Eine gut übersichtliche Aufstellung wird dann ausgelegt werden, die sämtliches im Verein befindliche Tiermaterial enthält; bei Neuanschaffungen können dann noch nicht im Verein befindliche Arten gewählt werden, um so den Bestand zu erweitern. — Der Aufsatz in Nr. 48 der „W." „Naturgemäße Aquarieneinrichtung" rief eine rege Debatte hervor. Den Grundgedanken des Verfassers stimmen wir zu, möchten aber vorweg betonen, daß die Verhältnisse in der Natur überhaupt nicht so ohne weiteres auf das Aquarium zu übertragen sind. Wir können ein Becken doch nur bis zu bestimmten Grenzen „naturgemäß" einrichten und brauchen dabei keine Kleinlichkeitsfanatiker zu sein. Vergleichen wir einen Tümpel und ein Aquarium, beides mit Schlammschicht, Moder usw., so ist uns doch bekannt, daß die Natur Mittel und Wege geschaffen hat, um ein Ueberhandnehmen z. B. von Zersetzungsprozessen, die das Wasser verunreinigen, ja sogar vergiften und den Fischen unter Umständen schädlich werden könnten, zu verhindern durch gegenseitigen Ausgleich. Hier spielt die Größe des Tümpels eine große Rolle; man wird nie finden, daß ein See, Fluß oder dergl. in Breite oder Länge zur Tiefe im gleichen Verhältnis stehen. Der Wasserstand steht immer einer viel größeren Oberfläche gegenüber. Dem Aquarium ist aber nicht die Möglichkeit gegeben, das biologische Gleichgewicht so zu halten, wie es in der Natur möglich ist. Den Labyrinthfischen mag die im Artikel empfohlene „naturgemäße Einrichtung" eher zuträglich sein, da sie nicht so auf Sauerstoff im Wasser angewiesen sind. Eine Abdunkelung ist zu empfehlen; ihre Färbung wird dadurch tiefer und die Tiere fühlen sich wohler. — Zu dem Bericht des Krefelder Vereins in Nr. 45 der „W." über Ueberwinterung von Macropoden und *Danio rerio* in niedrigeren Temperaturen bezweifeln wir, daß Macropoden diese Ueberwinterung bestanden haben. Eine Eisschicht darf sich jedenfalls nicht gebildet haben, da sonst die Tiere erstickt wären. Wir bitten den Verein über Größe, Lage und Tiefe uns durch die „W." in Kenntnis zu setzen. Unsere Ansicht geht dahin, daß der *Danio rerio* bei 0 Grad verendet; wir nehmen an, daß die Temperatur nicht genau gemessen wurde, was wohl auf ein nicht genau anzeigendes Thermometer zurückzuführen ist. — Zu unserem Bericht in der „W." Nr. 47 „Der siegreiche Messingkäfer" haben wir uns mit leitender Stelle in Verbindung gesetzt und werden nach erhaltener Auskunft in der „W." berichten. Nächste Versammlung 30. XII. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet, da wichtige Beschlüsse gefaßt werden müssen.

Remscheid. *Arb.-A.- u. T.-Verein. (Johann Meier, Remscheid-Haddenbach 2.)*

Die Versammlung vom 19. XII. wies einen sehr schlechten Besuch auf. In Anbetracht dessen, daß unsere letzten Versammlungen wirklich sehr interessant waren, ist das ganz unverständlich. Es seien hiermit die Lauen nochmals daran erinnert, die Versammlungen zu besuchen. — Gen. R. berichtete über Lichtbildervorträge. Lichtbilder anschaffen ist eine teure Sache; die Extraanfertigung eines Bildes nach vorhandener Abbildung kostet 1.50 Mk. Gen. R. hat sich entschlossen, selbst Lichtbilder anzufertigen und richtet deshalb an die Mitgl. die Bitte, ihm zu Versuchszwecken einen alten Lichtbilderapparat zu überlassen, vielleicht ließe sich auch aus zwei oder drei alten Apparaten ein brauchbarer neuer herstellen. Es wäre daher angebracht, wenn alle „I.-G."-Mitgl. ihre Bestände an Altmaterial daraufhin nachsähen. Gen. R. hatte eine selbstgefertigte Federzeichnung von *Hapl. von Cap Lopez* mitgebracht, die vorzüglich ausgefallen ist und zu den besten Hoffnungen für die von ihm herzustellenden Lichtbilder berechtigen. Dünne Glasscheiben 8,5 : 10 cm sind dem Gen. R. zur Herstellung von Bildern willkommen. Ferner werden wir einen Filmstreifen über „Meerespflanzen" käuflich erwerben. Zu dem für Ende Januar geplanten Werbetag ist noch viel Arbeit zu leisten. An der Veranstaltung nehmen teil: Arb.-Schachverein, Arb.-Abstinenten, Arb.-Samariter, Arb.-Mandolinenklub, Naturfreunde und wir. Hoffentlich ist das auch ein Ansporn für unsere Mitgl., ihr Bestes zu leisten, damit wir in Ehren bestehen können. Näheres darüber nächste Versammlung. — Unsere nächste Versammlung ist gleichzeitig Generalversammlung. Sie findet am Sonntag, 3. I. 26, morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gen. Rau, Hofstr. 8 III, statt. Gen. R. hat ein gutes Mikroskop da; es soll anschließend mikroskopiert werden. Die für 16. I. vorgesehene Versammlung fällt wegen der Bezirkskonferenz am 17. I. in Solingen aus.

Da bei der Generalversammlung ein vollständiger Jahres- und Kassenbericht gegeben wird, werden hierdurch alle Säumigen nochmals aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge bis zum 31. XII. beim Kassierer Otto Knäpper abzuliefern. Die Generalversammlung findet am 3. I. 1926 beim Koll. O. Rau, morgens 9 Uhr statt. Schriftliche Vorschläge für dieselbe können vor Beginn der Versammlung beim Vors. eingereicht werden. Da uns an diesem Tage ein gutes Mikroskop zur Verfügung steht, ist es zweckmäßiger, daß die Versammlung bei dem betr. Koll. abgehalten wird. Es ist Pflicht eines jeden Koll., in dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen.

Ulm-Neu-Ulm. *V. f. A.- u. T.-K. (Fr. Kälber, Münsterplatz 3.)*

16. XI. Zu dem heutigen Vortrag unseres Herrn Scheible über das Thema „Vom Leben im Meer" hatten wir einige naturwissenschaftliche Vereine Ulms eingeladen; besonders zahlreich waren neben unseren Mitgl. und Gästen die Mitgl. des „Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik" und des „Entomolog. Vereins" vertreten. An Hand von ca. 40 Lichtbildern zeigte der Redner die verschiedensten Arten niederer Meerestiere. Ueberaus klar wurde der Körperbau der einzelnen Tiere an systematischen Darstellungen besprochen, vor allem die der Bewegung und den Abwehrmaßnahmen dienenden Organe. Mit einem Dankeswort an den Redner sprach der Vors. den Wunsch aus, daß der heutige Abend dazu beitragen möge, weitere derartige Veranstaltungen zwischen den an naturwissenschaftlichen Fragen interessierten Vereinen herbeizuführen. Der Vors. des „Vereins für Naturwissenschaft und Mathematik" schloß sich diesem Wunsche an und war der Ansicht, daß durch ein Zusammengehen der in Frage kommenden Vereine das Risiko für große und schöne Vorträge geringer wäre wie für einen kleinen Verein. Es könnte also eine Art „Vortragskonzern" gebildet werden. Der 2. Vors. des „Entomolog. Vereins" unterstützte die Ausführungen des Vorredners; auch der Vors. des „Vereins für das Deutschtum im Auslande" sagte seine Mithilfe für diese Bestrebungen zu. — Es folgte dann eine gemütliche Unterhaltung mit musikal. Darbietungen und einem Tänzchen sowie einer Fischversteigerung. Wir hoffen, bei weiterem regem Interesse der Mitgl. noch mehrere solch schöne Abende veranstalten zu können.

Wandsbek. *„Humboldt". (Bruno Brüning, Lydiastr. 8 pt.)*

9. XII. Eine lebhafte Unterhaltung entspann sich über das Thema: Verseuchte Aquarien. Sind Aquarien durch Infektionskrankheiten der Fische verseucht, so hilft nur eine gründliche Desinfektion. Die im Becken befindlichen Pflanzen sind wertlos, weil ihnen die Infektionskeime anhaften. Nicht einmal der Sand kann wieder verwandt werden, und sogar der Behälter ist vollständig mit den Krankheitserregern besetzt. Man gebraucht am besten ein Radikalmittel, indem man etwa dreißig Tropfen Schwefelsäure in das Wasser gießt und mit einem Stock umrührt. Die Schwefelsäure vernichtet alles Leben, tierisches und pflanzliches. Man läßt das Aquarium zwei Tage stehen, dann besorgt man sich aus einer Drogerie Stückenkreide und tut sie ins Aquarium. Diese fängt sofort an zu brausen, ähnlich wie löschender Kalk. Wenn die Kreide nicht mehr braust, so ist das ein Zeichen davon, daß sie sich in schwefelsauren Kalk oder Gips verwandelt hat und daß keine freie Schwefelsäure mehr im Wasser ist. Nun kann man das Aquarium reinigen und den gewaschenen Sand wieder hineintun. Dann kann man frisch bepflanzen und besetzen. — Am 6. I. 26 wird Herr Chr. Brüning einen Vortrag halten über das Thema „Veränderungen der Erdoberfläche und ihrer Bewohner". Gäste sind an diesem Abend herzlich willkommen. Beginn der Versammlung präzise 8¼ Uhr im Lokal Saupe, Schloßstr. 44 (neben Reißners Ballsälen).

Zeitz. *„Wasserstern".* (K. Müller, Weinbergstr. 4.)*

Die Versammlung am 31. XII. fällt aus; dafür am 1. I. 26, vorm. 10 Uhr, gemeinsamer Frühschoppen im Vereinslokal. — Tagesordnung der Versammlung am 14. I.: Lichtbildervortrag „Der Spreewald" Koll. Müller; Geschäftliches; Verschiedenes (Zahlung der noch rückständigen Beiträge).

Zerbst. *„Wasserrose".*

Die gewählte Kommission für unsere Aquarien-Ausstellung im Jahr 1926 hat die Arbeit begonnen. Unser Verein versucht, den Moritzer Tümpel zu pachten, damit für unsere Zuchtfische dort weiterhin lebendes Futter geholt werden kann. Herr Heidenreich spendete den Mitgl. einen Teil seiner Stabheuschrecken. Die Sitzungen erfreuen sich hoffentlich im neuen Jahre eines besseren Besuches; sie beginnen immer pünktlich um 8 Uhr am Freitag jeden Monats nach dem 1.

Druck und Verlag: Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig.

Lassen Sie sich sofort meinen

neuesten illustriert. Katalog

f. Aquarien, Behelfe usw. gegen Einsendung von M 0.40, welche bei Kauf abgerechnet werden, kommen. Sie finden sehr gute Ratschläge darin.

Zierfisch-Großzüchterei und Versandhaus für Aquarien, Behelfe usw.

H. Härtel, Dresden 30,
Gebler straße 6

Großer Posten

Vollglasaquarien

wieder eingetroffen. Preisliste auf Verlangen gegen Portoersatz. Konkurrenzlos billig. Bei größer. Posten billiger.

Paul Schwanitz, Görlitz/Schles.
Schanze 5. Postfach 286,
Postscheckk.: Breslau Nr. 39351
Büro: Struvestraße 26, part.

Rote Larven

Schachtel Mark 0,70 und 1,20 franko.

Th. Liebig, Dresden N. 22
Leipz. Straße 110. Postschckk. 16840.
Leere Schacht. nehme m. 10 Pfg. zurück.

Elektr. Heizkörper, D.R.G.M.
1) Heizkörp. unregul. 25-250 Watt M 9.-
2) do. 4fach reg. v. Hand, 30-125 „ 13.50
Selbsttät. Temperatur-Regler „ 36.—
Bitte Prospekt einfordern.
B. Pennigke, Berlin-Nikolassee.

Rote Mückenlarven

frische, prima Qualität, a Schachtel 70, 100 u. 150 Stg. liefert bei Vorauszahlung franko **Hans Beck, Fürth i. B.,** Rosenstraße 24.

Enchytraeen, Doppelportion, geg. Vorauszahlung von 1 Goldmark franko. (Reelle Liefg.)
Ed. Christ, Mannheim, Alphornstr 49

Ia rote Mückenlarven

a Schachtel 0.70, 1,— u. 1,50 M gegen Vorauszahlung franko. **A. Leuner, Nürnberg,** Judengasse 4.

Elodea densa

frischgrün, mit Kronen, jeder Posten lieferbar

Zierfische

aller Arten billig.

Zoolog. Garten, Leipzig
Abt. Aquarium.

Neue Importe:
Höhlenmolch (Spelerpes fuscus)
Brillensalamander (Salamandrina perspicillata)
Kammolch (Triton cristatus carnifex)
Rotbauchunke (Bombinator igneus)
Gelbbauchunke („ pachipus)
Laubfrosch (Hyla arborea)
Sumpfschildkröte (Emys europaea)
Griechische Landschildkröten (Testudo graeca)
Feuersalamander (Salamandra maculosa)
Erdkröte (Bufo vulgaris)

L. Koch, Zoolog. Handlung, Holzminden

Zierfische in ca. 70 Arten, K. D. A. u. Zubehör, evtl. Teilzahlung. Preisl. nur geg. 20 Pfg.-M. **Aquarium Bochum** Inh. Koblitz, Wasserstraße 4.

Bibliothek für Aquarien- und Terrarienkunde

Als Fortsetzung der beliebten kleinen Hefte erschien soeben

Heft 48

Der Bau des Fischkörpers

von **W. Krauß-Bargmann.**
Mit einer farbigen Skizze und 26 Abbildungen.
Preis 75 Pfg., bei direktem Bezuge vom Verlage sind 5 Pfg. Porto beizufügen.

In unserer Sammlung fehlte bisher eine gemeinverständliche Behandlung des Baues und der Funktionen des Fischkörpers, womit jeder Fischliebhaber, soweit es möglich ist, vertraut sein sollte. Der Zweck des Heftes besteht darin, dem an der Aquarienkunde interessierten Laien einen kurzen Ueberblick über das angeschnittene große Gebiet zu geben, möglichst unter Vermeidung allzu komplizierter Fachausdrücke, und ihn manche Lebenserscheinung seiner Pfleglinge verstehen zu lassen. Die Beschäftigung mit der wissenschaftlichen Seite der Aquarienliebhaberei kann die Klärung mancher Fragen fördern, und zweifelsohne wird das Interesse des Aquarianers für seine Fische noch steigen, wenn er sich ihre Lebensäußerungen zu erklären vermag. In diesem Sinne sei die kleine Arbeit in die Hand des Liebhabers gelegt.

Verlag: Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig.

Enchytraeen

eine Portion M 0,50 portofrei

Hans Schubert, Jena,
Lutherstraße 105

LUFTKESSEL

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und genauer Beschreibung zu richten an **Otto Schulz,** Eberswalde, Stettinerstraße 15

Prunsviga-Ausströmer

empfiehlt sich von selbst!

Der Raum in einer Nr. der Wochenschrift würde nicht genügen, wollte ich die vielen Anerkennungen allein aus 1925, welche im Original dem Verlag der Wochenschrift vorgelegen haben, alle zum Abdruck bringen.

Aquarium Braunschweig, Inh.: W. Dieterichs
Braunschweig, Goslarschestraße 100

Scheibenreiniger

Neu! „ELITE" DRGM Neu!

Siehe Bericht „Dario rerio"-Hamburg, „W" 1925 Nr. 15. Preis pro Stück 1,— M.

Paul Gregor, Zierfisch- und Wasserpflanzen-Zentrale, **Hamburg 31,** Schwenkestraße 15.

Dr. E. Bade

Das Süßwasseraquarium

Die Flora und Fauna des Süßwassers und ihre Pflege im Zimmeraquarium

Ca. 1050 Seiten. Mit 20 Farbtafeln, 37 Schwarztafeln und ca. 600 Textabbild. 4. völlig umgearbeitete u. vermehrte Auflage mit einem Anhang über das Mikroskop. 3 Teile: I Flora. II Fauna 1 Fische. III Fauna 2 Insekten u. niedere Tiere. Preis für alle 3 Teile (nur zusammen) geheftet 21 M., geb. 26 GMark (Ausland 35 Frs., 200 Kc., 6 Dollar). Prospekt postfrei. Sicheren Abnehmern wird das Werk

auch gegen Teilzahlung

geliefert. Näheres auf Anfr. durch die

Verlagsbuchhandlung Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57
Steinmetzstraße 2b. Postscheckkonto 39359.

Se...

Aquarie... ...ohe

verglast u. unverglast, beziehen Sie in guter u. preiswerter Ausführung durch

Albert Franck in Speyer
— Seit 1896 —

Gustav Pretzel

Aquarienbau-Anstalt
Waren (Müritz)
Autogen geschweisste Aquariengestelle
in saubererster Ausführung
— Preisliste gratis und franko —

Ia getrocknete Wasserflöhe
Marke „Pegewa".

Das natürliche Zierfischfutter. Bestellungen von 25 Goldpfg. an. Versand nur gegen Vorsinsendung des Betrages zuzügl. Porto, keine Nachn.
Zierfisch- und Wasserpfl.-Zentrale
Paul Gregor
Hamburg 31, Schwenkestr. 15

Zierfisch-Züchterei

Import **Wasserpflanzen** Export
Zierfische in reichhaltigster Auswahl sowie sämtl. Bedarfsartikel
KARL KREBS
vorm. Oswald Schmidt
Berlin N 113, Kuglerstraße 49
Preisliste gegen Rückporto.
Postscheck-Konto 144552.

Zierfische

Wasserpflanzen

und sämtliche **Utensilien**
M. KNAPP, Wien XVII
Pezzlgasse 22.
— Bei Anfragen Rückporto erbeten —

Wasserpflanzen

in gr. Auswahl offeriert sortenecht

Gärtnerei Henkel
Versandgärtnerei
Auerbach (Hessen).
Verlangen Sie meine Preisliste

Unsre kleine Sammlung

von Vorträgen und Theaterstücken für Vereins-Festlichkeiten hat eine neue Bereicherung erfahren:

1. **„Auch ein Aquarianer"**, Theaterstück in einem Aufzug, verfaßt von Heinrich Schiefel. Es behandelt mit dem nunmehr bekannten drastischen Berliner Humor des Herrn S. einen Aquarianer, wie er nicht sein soll.
2. **„Das verlorene und wiedergefundene Leben"** von Ernst Seidel, Lünen. Ein ernsteres Schauspiel in 4 Akten, die Vorzüge der Aquarienliebhaberei als Sorgenbrecher beleuchtend.

Beide Theaterstücke, in einem Umschlag, M 1.50 portofrei.

Das frühere Heft mit Gedichten, Prologen und den beiden Schwänken **„Ja ja, — die Aquarianer"** und **„Das „kleinere" Uebel"** zum Preise von M 1.— portofrei, solange der kleine Vorrat reicht.

Gustav Wenzel & Sohn

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Wenzel, Braunschweig. Druck von Gustav Wenzel & Sohn, Braunschweig, Scharrnstr. 8.

Fo. ...ie kein Fisc... sondern nur ... alität

Piscidin oder **Geha**

Chemische Präparatenfabrik vorm. Chemik. G. Haberlé, Wandsbek-Hamburg

WATAGLA, der ideale Aquarienanstrich per 1/8 kg-Dose **Mk. 1.20.**

Wasserpflanzen

liefert in besten Sorten und Auswahl
Unterwasserpflanzen
Sumpfpflanzen und Seerosen
Probesortimente meiner Wahl, gegen Vorauszahlung von Goldmark 1,50, 2,—, 3,— bis 5,— frei Haus.
Versand nach In- und Ausland,

Julius Mäder

Sangerhausen i. Thür.
Wasserpflanzengärtnerei.
Preisliste gegen Rückporto.
Postscheckkonto Erfurt 11068.

Autogen geschweißte Aquarien
Gestelle
J. Sauer Karlsruhe i/B.
Blumenstr. 8. M. verl. Preisliste.
Sauberste Ausführung.

Ia rote Mückenlarven

à Schachtel 0.70, 1.— und 1.50 Mark.

Futterringe

Mückenlarven aus Zelluloid
á Stück 50 Pfennig
liefert bei Vorauszahlung franko.
J. Baumann, Nürnberg,
Gartenstraße 2.
Postscheckkonto 14836 Nbg.

Enchytraen. Nur Vorauszahlung, 1 Port. 50 Geldpfg., Porto u. Verpkg. ext
Gliniche, Hamburg 15, Viktoriast. 45
Postscheckkonto Hamburg 17901.

Injektions-Durchlüfter

Neu! Messingausführung **Neu!**
Leistung bis 30 Ausströmer
Preis **Mk. 10.—**
Paul Rosoher
Zierfisch-Großzüchterei, Apparatebau
Seifhennersdorf i. Sa.

Enchyträen

25 g netto 1.— Mark
250 g 8.— Mark, Ausland 10 Proz. Versandaufschlag liefert
W. Büttemeyer, Essen-W. Sälzerstr. 76

Mehlwürmer

gegen Einsendung von M 2— 1/4 Pfd. franko. Nachnahme M 2.20 mehr.
Jeden Posten lieferbar.
D. Waschinski & Co.
Biesenthal 2 b. Berlin

Zierfisch-Zuchtanstalt

Alwin Völcker, Dresden-N. 30

Baudissinstraße 18

Bahnstation Dresden-Trachau, Straßenbahnlinie 10, 15 und 17.

Ständige Ausstellung
von ca. 200 Aquarien

Preis und Vorratsliste nur gegen jeweiliges Briefporto.

„K. D. A." Kindelscher Durchlüftungs-Apparat

Bereits über 4500 „K. D. A." im Betrieb.

Durchlüftungs-, Heizungs- und Filter-

Anlagen für Süß- u. Seewasseraquarien

Liefern in bekannter Güte Spezial-Fabrik

Kindel & Stössel, BERLIN SW 68
Neuenburgerstr. 18.
Telefonnummer: Dönhoff 9125. : Postscheckkonto: Berlin NW. 15210.
Gegründet 1907.
Generalvertrieb für Groß-Berlin d. bek. Trocken-Fischfutters „Wawil"

Enchytraeen

25 g netto - **portofrei** - 1 Gmk
Vereine und Abonnenten entsprechenden Rabatt.
Enchytraeen-Versandhaus
Robert Leonhardt,
Berlin-Tempelhof, Berlinerstraße 99

Bei Bestellungen

wolle man gefl. immer auf die „Wochenschrift" Bezug nehmen,

Wasserpflanzen u. Zierfische

billigst durch
Harster's Aquarium, Speyer a. Rh.
Preislisten umsonst.
Gegen Einsendung von Mk. 2.— oder mehr liefere schönes Probesortiment Wasserpflanzen, auch Enchytraeen
Postscheckk. 9500 Ludwigshafen a. Rh.

Elodea densa

frisch-grüne Ranken mit Krone, jeder Posten lieferbar, sowie alle anderen
Pflanzen und
Zierfische
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
P. H. Kirsten, Leipzig,
Telephon 31 455 Zeitzer Straße 53

FISCHVERSAND

jetzt nur noch nach Orten, wohin günstige Zugverbindungen. Preise wie in Wochenschrift Nr. 45 44, usw. offeriert.

Vallisneria spiralis 10 St. M —.90, 100 St. M 7.—	Elodea densa 10 St. M —.60, 100 St. M 3.50
Schraubenvallisneria 10 St. M —.90, 100 St. M 7—	Elodea callitrichoides 10 St. M —.20
Sagittaria natans 10 St. M —.80, 100 St. M 6.—	Hydrilla verticillata . 10 „ M —.30
Heteranthera zosterifolia 10 St. M 1.—, 100 St. M 8.—	Elodea crispa . . . 10 „ M —.80
	Myriophyllum spec. A. 10 „ M 1.—
	Nitella . . . . Portion M —.50

Karl Zeller, Zierfischzuchtanstalt, **Magdeburg-W.**
Pestalozzistraße 33. Postscheckkonto Nr. 16322 Magdeburg

Wasserpflanzen

in größter Auswahl.
Seltenheiten. — Neuheiten.
Wasserrosen, Sumpfpflanzen
für Aquarien etc. empfiehlt billigst und sortenecht
Probesortimente meiner Wahl gegen Vorauszahlung von Goldmark 1.50, 2.—, 3.— bis 5.— frei Haus. Postscheckkonto 42491 Frankfurt a. M.
Adolf Kiel, Frankfurt a. M.-Süd
Größte Wasserpflanzenanlage der Welt gegründet 1900.
Zahlr. Anerkennungen v. In- u. Ausland Liste gegen Rückporto.

Fisch-Kraftnahrung

Wawil

Spezialfischfutter für alle lebend- und eigeb. Zahnkarpfen, Barben usw. Ein Nährmittel 1. Ranges. Kein anderes Kunstfutter wird von Zahnkarpfen, Barben etc. mit gleicher Gier gefressen. Dem leb. Futter vielfach vorgezogen

Ein hervorragendes Präparat zur Aufzucht von Fischbrut aller Art.

Läßt sich zwischen den Fingern leicht zu feinstem Staub zerreiben. Jeder Liebhaber mache einen Versuch.
Dose **80 Pfg.**

Robert Waldmann, Leipzig 2, Dufourstraße 21
Gegen vorherige Einsendung von M 1.— 3 Dosen im In- und Auslande franco.
Postscheckkonto: Leipzig 57005.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Vertreter für Berlin: **Kindel & Stössel,** Neuenburgerstraße 18.

Für alle Freunde und Sammler

von Schmetterlingen, Käfern und der übrigen Insektenordnungen ist die

„Entomolog. Zeitschrift"

Frankfurt am Main
Organ d. Intern. Ent. Vereins E. V.
unentbehrlich.
Die Zeitschrift erscheint in 52 Wochennummern, reich illustriert (als Gratisbeilage erscheint „Das Handbuch für den prakt. Entomologen", m. einzig dastehendem Anhang von Anzeigen für **Kauf u. Tausch.**
Mitglieder des Vereins — Jahresbeitrag vierteljährl. Eintrittsgeld — Ausland Mk. 4 — halten die Zeitschrift 6 mal zugestellt u. haben Mk. 1.— Anspruch zugestellt u. haben für Inserate 100 Freizeilen, ferner unentgeltliche Benutzung d. reichhaltigen Bibliothek, d. Auskunftstellen und andere Vorteile.
Probenummern versenden gratis und franko
Geschäftsstelle der Ent. Zeitschrift Frankfurt a. M.
Starkestraße 5.
Postscheckk. Frankf. 48269 a. M.